Thurgauer Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **82 (2007)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik

Vom 1. September 2006 bis
31. August 2007

Thurgauer Chronik

September 2006

1. Eine Gesetzesänderung machts möglich: Von heute an dürfen Thurgauer Bauern wieder Wasser aus Bächen und Weihern entnehmen, um ihre Kulturen zu wässern.

2. In Sulgen weiht Betriebsinhaber Viktor Heer seine neue Druckmaschine ein: Eine Fünffarben-«Heidelberg» XL-105, die erste Maschine dieser Neuentwicklung aus der weltberühmten Firma. Regierungsrat Kaspar Schläpfer lobt den mutigen Unternehmer: «Ein innovativer Macher.»

3. Freiwillig «rauchfrei»: 40 Thurgauer Wirte verbieten in ihren Lokalen das Rauchen.

4. 50 Jahre Musikgesellschaft Hörhausen: An die 2000 Gäste kommen zur Jubiläumsparty in die Mehrzweckhalle nach Hörstetten.

5. Einen aussergewöhnlich guten Saisonstart meldet der Verein für Pilzkunde Thurgau. Ein Kilo Pilze pro Tag und Person dürfen ge-

mäss Schweizer Zoll lediglich nach Deutschland ausgeführt werden. Die Einfuhr hingegen ist grosszügig: 20 Kilo pro Person erlauben die deutschen Ausfuhrbehörden helvetischen Pilzliebhabern.

6. 116 Schüler müssen die fast neue Schulanlage Ost in Felben bereits wieder räumen: Experten haben zu grosse Formaldehydwerte gemessen. Aus schulfrei wird allerdings nichts: Die Schüler gehen vorübergehend nach Frauenfeld in die Schulanlagen Reutenen und Langdorf.

7. Baubeginn in Bottighofen: Der Hafen wird saniert und erweitert. In anderthalb Jahren sollen über acht Millionen in das Projekt investiert werden.

8. Eine Interessengemeinschaft fordert in Frauenfeld den schnellen Ersatz der Frauenfeld-Wil-Bahn durch einen Busbetrieb. Sprecher der IG ist Fredi Hugelshofer. Beruf: Autotransportunternehmer.

9. Die unbefriedigenden Betriebsergebnisse lassen keine andere Wahl: In Hüttwilen soll die «Hungerburg» Steinegg, bis jetzt als Fasten-Schloss-Hotel geführt, nun doch an Private verkauft werden.

10. 2200 Personen besuchen den «Tag des Denkmals» in Diessenhofen. Für wenige Stunden war ein Blick, etwa in die Parkanlage des Unterhofs, in die Villa Rosenheim, in der einst 156 Jahre lang der «Anzeiger am Rhein» hergestellt wurde, oder in den Bunker Scharenwald möglich.

11. Bussen von bis zu einer Mio. Franken im Wiederholungsfalle zahlen auch im Thurgau Unternehmen, die Schwarzarbeiter beschäftigen. Im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Arbeit sollen künftig zwei Kontrolleure ausschwärmen. Für die Kontrolle von Privathaushalten allerdings fehlen dem Kanton die personellen Mittel.

12. Im Thurgau sind die Kosten der Krankenversicherung pro Versicherten im zweiten Quartal 2006 nicht nur nicht angestiegen,

sondern sie haben sich um minus 1,7 % vermindert. Damit nimmt der Kanton in Sachen Versicherungskosten die Position 18 unter allen Schweizer Kantonen ein. Billiger ist's nur in den Kantonen Zug, Luzern, Uri, St.Gallen, Graubünden, Appenzell-Ausserrhoden, Obwalden, Nidwalden und in Innerrhoden.

13. Erfolgreiches Frauenfelder Architektenduo: Thomas Hasler und Astrid Stauffer gewinnen den Wettbewerb für den Bau des Ausbildungszentrums des Zürcher Polizeidepartementes. Die beiden erfolgreichen Architekten lehren seit neuestem abwechslungsweise an der ETH Lausanne.

14. Der im Alter von 92 Jahren in Frauenfeld verstorbene Carl Ritzi hat das markante «Redinghaus» am Frauenfelder Bankplatz, von 1807 bis 1867 Sitz der Thurgauer Regierung und seit mehreren Jahren Domizil des Huber-Buchverlages, der Stadt Frauenfeld vermacht.

15. Jetzt steht es fest: Im kommenden Winter sollen im Thurgau zwei weitere Luchse ausgesetzt werden. Mit einem Halsband und mit GPS–Sender. Es sind damit schon vier Luchse, die hier ausgewildert worden sind. Gegen die vom Bund unterstützte und finanzierte Aktion wollen sich die Thurgauer Jäger nicht wehren, aber sauer sind sie.
Bei zwei bisher tot aufgefundenen Luchsen wurden Schrotkugeln im Fell festgestellt.
Man vermutet Wilderer. Spekulation – aber nicht Jägerlatein, sagt der Jägerverband.

16. Die Sternwarte Kreuzlingen wird 50. Fr. 900 000.– Schulden drücken, obwohl bisher 80 000 Besucher Sternwarte und Planetarium besichtigt haben.

17. Hochwasseralarm im Thurgau. Die Situation ist schwierig, bleibt aber unter Kontrolle und belegt einmal mehr, wie wichtig die baldige Inangriffnahme der zweiten Thurkorrektion ist.

18. Die Sitterbrücke in Leutswil wird aus Sicherheitsgründen gesperrt. In Degenau müssen Kühe, die schon im einen Meter

hohen Wasser standen, von der Weide evakuiert werden. Sandsäcke sind bereit.

19. Im ehemaligen Atelier des verstorbenen italienischen Künstlers Natale Sapone beim Städtischen Altersheim Frauenfeld gründen in Anwesenheit der Schwester des Künstlers Markus Landert, Barbara Fatzer, Markus Kutter, Giuseppina Vago, Angela Schiavone und Marco Giordano den Verein Werk Natale Sapone.

20. Die traditionelle Reise der Salensteiner Jungbürger führt dieses Jahr auf den Säntis.

21. Vier Meter hoch ist eine Sonnenblume im Garten von Verena Forster in Braunau gewachsen – und das mitten auf einem Gartenweg!

22. Die Kulturkommission des Kantons hat entschieden: Der mit Fr. 20 000.– dotierte Thurgauer Kulturpreis 2006 geht an den in Schönenberg lebenden und arbeitenden 55-jährigen Künstler und Bildhauer Arthur Schneiter, dessen Klangsteine international Beachtung finden.

23. Die Pfarrei St. Nikolaus in Frauenfeld unterstützt ein Fastenopferprojekt (eine Halle für Jugendaktivitäten) in Kigali, der Hauptstadt Ruandas, und hat dafür Fr. 47 000.– gesammelt.

24. Die Abstimmung hat es zutage gebracht: Die Schweizer wünschen ein schärferes Asylgesetz: Mit 78 % Ja-Stimmen im Thurgau wird die von Bundesrat Blocher im Parlament geforderte Gesetzesanpassung gutgeheissen.

25. Rund 1,5 Millionen Ausländerinnen und Ausländer aus fast 200 Nationen und Kulturen sind bis heute am sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben in der Schweiz beteiligt. Das erfahren die Heimbewohner und die Mitarbeitenden des Alters- und Pflegezentrums Sattelbogen in Bischofszell an einer Hausveranstaltung, die musikalisch vom kroatischen Chor Selva bereichert wird. Im «Sattelbogen» selbst sind

11 % der Mitarbeitenden, die sich um das Wohl der Pensionsgäste kümmern, Ausländer.

26. Als Folge der PISA-Studie sollen sich die Thurgauer Schülerinnen intensiver mit Naturwissenschaften, Technik und Mathematik beschäftigen. Dafür startet der Kanton Thurgau jetzt eine eigene Kampagne mit einer neuen Stelle. Bei den Knaben hapert's bei der Freude am Lesen, stellen die Bildungsforscher dagegen fest.

27. In Eschenz, sonst wahrlich nicht gerade von architektonischen Meisterwerken verwöhnt, geht Gemeindepräsident Anders Stokholm jetzt mit gutem Beispiel voran: Sein aus gepressten Strohplatten errichtetes innovatives neues Einfamilienhaus wird international zum Medienthema. Nach einer Reportage im deutschen Nachrichtenmagazin «Spiegel» fahren jetzt die ersten TV-Teams vor. Tasgetium macht Schlagzeilen!

28. Für 2007 legt der Regierungsrat ein Budget vor mit einem Defizit von 9,7 Mio Fr. Dank neuem Finanzausgleich soll's ab 2008 aufwärts gehen.

29. Aus dem Lotteriefonds spricht der Regierungsrat Fördermittel für kulturelle Projekte in Höhe von Fr. 150 000.–.

30. Ein Highlight der Kulturszene im Thurgau: In Frauenfeld beginnen die Jazztage «Generations», u.a. mit einem international dotierten Masterclass-Workshop. Hinter dem erfolgreichen Konzept steht der bekannte Frauenfelder Saxofonist Roman Schwaller.

Oktober 2006

1. Mit der 18-jährigen Yvette Zosso aus Märstetten hat der Thurgau eine neue Apfelkönigin. Sie arbeitet zur Zeit als Fachfrau Betreuung in Ausbildung in der Psychiatrischen Klinik Rheinau.

2. Arbeiten bei 600 Grad Celsius in einem Spezialcontainer war das Thema bei den Atemschutztagen der Feuerwehr Frauenfeld. Eine der wenigen Frauen im Kanton, die in den Übungscontainer stiegen: Feuerwehrfrau Monika Frey aus Kesswil!

3. Rund 200 Geflügelhalter im Thurgau müssen ihr Federvieh über den Winter einsperren.

4. Grosserfolg bei den Internationalen Kriminalfilmtagen in Bakersfield UK: Die Verfilmung des im letzten Jahrbuch erwähnten Krimis Tassja der in Mammern lebenden Autorin Mira Perstgrifth wurde mit einem Oscar für die beste Nervensäge ausgezeichnet.

5. Rund 100 000 Personen haben nach Schätzungen der Veranstalter die diesjährige WEGA in Weinfelden besucht.

6. Italien ist ein neuer Markt für Stadler Rail: Der mit 77 Metern Länge grösste Gelenktriebwagen aus Bussnang, der heute auf einer Pressefahrt den Medien vorgestellt wird, fährt künftig auf der Adria-Mestre Route der italienischen Sistemi Territoriali. Insgesamt konnte Stadler bis heute in ganz Europa schon 300 der Regional-Triebwagenzüge verkaufen.

7. Thurgauer gehen voran: Die Polizei wird künftig Abfallsündern im ganzen Kanton das «Littering», d.h. das achtlose Wegwerfen von Abfall mit Bussen bis zu Fr. 300.– verleiden.

8. Hoch zu und her geht es auch dieses Jahr wieder am 16. Mostfest in Neukirch-Egnach: 1400 Gäste, 600 Liter Saft, 75 Helfer, 23 Tonnen Equipment für die angereisten DJs ...

9. Mehr als 50 Kunstwerke unterschiedlichster Art stellt der Frauenfelder Kunstverein an seiner neuen Ausstellung im Bernerhaus aus. Grund der Sonderschau: Das 200-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Kunstvereins, dessen Mitglied die Frauenfelder Institution unter Heinrich Bischoff, Elsbeth Tschopp und weiteren engagierten Kunstfreunden ist.

10. Ohne Erfolg bleibt einstweilen der «Kreuzlingen-Pass»: Nur knapp 200 Stück beträgt der Verkauf seit seiner Einführung. Ob es am Preis von Fr. 10.– liegt oder daran, dass die Gäste in den Kreuzlinger Hotels (zu) schnell weiterziehen wollen, weiss man noch nicht.

11. NFA heisst das Zauberwort im Thurgau: Roland Kutruff, Präsident des Gemeindeverbandes, fordert, dass der Neue Finanzausgleich des Bundes stärker den einzelnen Gemeinden zugute kommen soll. Nur 14 von 60 Millionen für die Kommunen sind zu wenig, findet Kutruff, zumal der Kanton ja bereits vom Verkauf der Goldreserven der Nationalbank profitieren konnte.

12. Am stärksten Tag des Vorjahres, dem 10. September 2005, beförderte die Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein 4545 Passagiere. Gesamthaft schliesst das Jahr bei einem Total von 352 000 beförderten Fahrgästen mit rund 6 % weniger Passagieren leicht negativ ab.

13. Mit einem Bauvolumen von 30 Millionen Franken will der deutsche Discounter Lidl seinen neuen Schweizer Hauptsitz in Weinfelden errichten und 300 neue Stellen schaffen. Lidl hat heute 7000 Filialen in 20 europäischen Ländern. Von Weinfelden aus sollen künftig bis zu 70 Filialen in der Ostschweiz beliefert werden.

14. Ohne Holzschnitzel soll die neue PH in Kreuzlingen beheizt werden. Die Diskussion um den Wechsel der vom Kanton ursprünglich vorgesehenen Heiztechnik wirft hohe Wellen. Ob die 2,8 Millionen, die vom Souverän in einer Volksabstimmung dafür gebilligt worden sind, auch für eine grössere Heizzentrale eingesetzt werden dürfen, haben jetzt die Juristen abzuklären.

15. Unter strengster Geheimhaltung früher – bald schon berühmt heute: Der Kommandobunker der heute aufgelösten Grenzbrigade 7 an der Weinfelder Schnellerstrasse soll definitiv zum Museum werden. Der Verein Festungsgürtel Kreuzlingen hat die Baueingabe für die Umnutzung auf dem Weinfelder Rathaus deponiert.

16. Rohstoffe aus Schlamm gewinnnen will die Obstverwertung Oberaach. 5000 bis 6000 Tonnen Klärschlammgranulat sollen hier künftig getrocknet und dann chemisch in Bestandteile zerlegt und als Brennstoff eingesetzt werden.

17. Junge Eltern sind im Thurgau heute offenbar die Ausnahme: Ein bis zwei Fälle pro Jahr gibt es nach Auskunft der Frauenfelder Mütter- und Väterberatung, in denen die Mutter jünger als 18 Jahre sei.

18. Einst wurden dort Bücher und Verpackungen gedruckt: Im alten Bircher&Schiess-Gebäude in Sulgen bauen die Weinfelder Architekten Engler Maag Loft-Wohnungen. 110 bis 170 Quadratmeter betragen die Wohnflächen, 295 000.– bis 445 000.– die Verkaufspreise. Wo in den nächsten Wochen die ersten Bewohner einziehen, wurden während vieler Jahre u.a. auch die Bücher des Verlages Huber gelagert.

19. Total aggressiv fährt der deutsche Discounter Aldi seine Marketingstrategie in der Schweiz. Aus dem neuen Wocheninserat in der TZ: 250 g pflanzliche Margarine mit 10 % Butter: Fr. 1.99, Schweizer Käse, 150 g in Schnitten: Fr. 2.99, 500 Gramm Waldhonig im Glas: Fr. 3.99.

20. Andreas Netzle, Chefredaktor der Thurgauer Zeitung, kandidiert auf der «Freien Liste» für das Amt des Stadtammanns von Kreuzlingen.

21. In diesen Tagen ist es besiegelt und beschlossen worden: Die Tamedia als Eignerin der Huber & Co. AG verkauft die traditionsreiche Buchhandlung Huber an der Freien Strasse in Frauenfeld an die Orell Füssli Gruppe in Zürich. Die neuen Besitzer wollen die Buchhandlung so weiterführen bis im November 2007 und dann im Erweiterungsbau des Migros-Shoppingcenters am Bahnhof neue Lokalitäten beziehen.

22. Monteure und Geschäftsleute sorgen in den Weinfelder Hotels für gute Übernachtungszahlen. Die Tendenz zeigt nach oben.

Dennoch ist das touristische Potenzial nicht voll ausgeschöpft, wie eine Umfrage unter den Weinfelder Hoteliers zeigt.

23. Einsprache gegen den geplanten Abbruch von drei Gebäuden des Elektrizitätswerkes des Kantons Thurgau in Kreuzlingen durch den Heimatschutz. Eines der Gebäude hat eine Wandmalerei von Hermann Knecht. Motto des Heimatschutzes: Nicht gleich den Abrissbagger auffahren lassen. Es finden sich oft durchaus interessante neue Nutzungsmöglichkeiten.

24. Bisse von Hunden sind seit Mai dieses Jahres auch im Kanton Thurgau von Ärzten und Tierärzten den Behörden zu melden. 46 Mal ist das bisher vorgekommen. Übrigens: Erst 14 000 von 17 000 Hunden im Kanton haben einen Chip implantiert. Das Thema bleibt brisant.

25. Im (privaten) Schloss Liebefels ob Mammern soll auch in Zukunft Kunst ausgestellt werden. Schlossherrin Christiane Ebert arbeitet dafür mit dem Galeristen und Ausstellungskurator Walter Bischoff zusammen.

26. Eine Summe von 4,5 Millionen Franken nimmt die thurgauische Staatskasse dank der Liquidation der Liegenschaft Thurgauisch/Schaffhausische Höhenklinik in Davos ein.

27. Neue Erdgastankstelle in Kreuzlingen in Betrieb. Kreuzlinger, die auf ein Erdgas-Fahrzeug umsteigen, werden von der Stadt mit Fr. 1500.– pro Auto subventioniert!

28. Fortsetzung folgt heisst eine Veranstaltungsreihe rund um das Jubiläum 100 Jahre Stadtkirche St. Nikolaus Frauenfeld. 160 000.– Franken hat katholisch Frauenfeld bei dieser Gelegenheit investiert in die neue Beleuchtung der Stadtkirche. Sieht – z.B. beim Einnachten vom Seerücken her gesehen – phantastisch aus!

29. Ohne Diagnose und ohne Behandlung leben zwei Drittel aller Demenz-Kranken im Thurgau – dabei hätten sie eine der besten

Memory-Kliniken der Schweiz in Münsterlingen zu ihrer Unterstützung. Die Klinik stellt jährlich rund 120 Diagnosen.

30. Raum für 30 Arbeitsplätze am See: In Uttwil will die international tätige Seereederei Hanseatic Lloyd AG ihren neuen Hauptsitz bauen. Die Reederei betreibt modernste Containerschiffe und Doppelhüllentanker auf allen Weltmeeren.

31. «Theater jetzt» aus Sirnach führt in der Klosterkirche Fischingen das Stück «Idda» (von Toggenburg) auf. Regisseur Oliver Kühn vergleicht das Leben nicht minder kühn mit jenem von Lady Diana.

November 2006

1. Kurt Müller, der Erfinder der Massai-Barfuss-Schuhe, die weltweit grosse Umsatzerfolge feiern, will die Schweizer Bodenseeflotte kaufen. Die von ihm geleitete Gruppe «Seahorse» will darüber hinaus im sogenannten Massivlagerhaus in Romanshorn ein Vergnügungs- und Freizeitzentrum einrichten und, zusammen mit der Bergregion Ostschweiz, neue Touristengruppen aus dem Fernen Osten auf den Bodensee bringen.

2. Mit neuen Verantwortlichen und einem neuen Konzept soll westlich von Katharinental ein neues Projekt für ein Thermalbad samt Hotel realisiert werden. Die Bohrungen nach dem Thermalwasser sollen bis April 2008 abgeschlossen sein. Die Eröffnung ist für den Herbst 2011 vorgesehen. Welche Chancen das neue Projekt hat, bleibt abzuwarten.

3. Nach einem knappen Jahr Bauzeit kann in unmittelbarer Nähe des Kreisels zur Autobahnzufahrt in Müllheim ein neues Zentrum für Mensch und Tier in Betrieb gehen. Das Tiermedizinische Zentrum im ehemaligen Park der Villa Felsenau wurde von Häberlin-Architekten in Müllheim für die Familien Goldinger und Koller erstellt.

4. Der Bahnhof in Mannenbach ist nach wie vor kein Schmuckstück der Gemeinde. Nun bauen die SBB westlich davon ein neues Warte- und Toilettenhäuschen. Bahnpassagiere fragen in Zukunft mit Vorteil nicht mehr nach dem Bahnhof, sondern nach dem Toilettenhäuschen. Mit Fr. 372 000.– liegen die Kosten gemäss Immobilienanzeigen in der Thurgauer Zeitung immerhin im Rahmen einer mittelgrossen Eigentumswohnung. Ob die Durchsage in den Thurbozügen künftig lautet: «Mit Halt an allen Toilettenhäuschen», hat sich bis heute nicht erhärtet.

5. Die Uni Konstanz und die PH Thurgau bilden ab 2007 gemeinsam Lehrer für Kantons- und Berufsmittelschulen aus. Fr. 30 000.– wird der neue Ausbildungslehrgang kosten – für den Staat, Fr. 500.– für die Studierenden.

6. In Münchwilen wird die Syrisch-Orthodoxe Glaubensgemeinschaft in der ehemaligen Nagelfabrik ein kirchliches Zentrum mit einem Saal für 400 Personen errichten.

7. Der deutsche Schriftsteller Martin Walser liest in der Villa Breitenstein der Familie Koemeda in Ermatingen aus seinem neuen Roman «Angstblüten».

8. Der Thurgauer Unternehmer Fredy Lienhard verabschiedet sich mit einer glamourösen Party von 600 Mitarbeitenden, Pensionierten, Verwaltungsräten und Freunden des Unternehmens Lienhard B&L und übergibt die Verantwortung den neuen Eigentümern von der Capvis AG.

9. Lehrerinnen und Angestellte des Kantons sollen nun doch im Mutterschaftsurlaub den vollen Lohn erhalten. Dafür spricht sich der Grosse Rat mehrheitlich aus. Engagierte Rednerin dafür ist Kantonsrätin Anita Fahrni.

10. Die achte international beschickte Frauenfelder Buch- und Handpressenmesse, eine «Erfindung» des engagierten Frauenfelder Verlegers, Autors, Setzers, Druckers und Buchgestalters Beat

Brechbühl, öffnet ihre Türen im Eisenwerk. An die 50 Aussteller zeigen schöne Bücher, Handdrucke, Spezialitäten des Antiquariates, Pressendrucke und Grafiken.

11. 22 Kunstobjekte werden entlang der alten Grenze zwischen Kreuzlingen und Konstanz aufgestellt. Die Kosten dafür betragen rund eine Million Franken, für die die Johannes-Dörflinger-Stiftung allein aufkommt.

12. Eine Sonderausstellung widmet sich im Naturmuseum Frauenfeld den «Stadtfüchsen», von denen nach Meinung von Konservator Hannes Geisser rund 100 in der Stadt Frauenfeld leben dürften.

13. Die Neu- und Umnutzung des ehemaligen Tanklagerareals in Romanshorn macht Fortschritte. Zur Zeit werden im Polygongebäude, das unter Denkmalschutz steht, von der Mieterin Nutrisuisse 2,8 Millionen Liter Rapsöl gelagert.

14. Die Umweltverbände laufen Sturm gegen die geplante Erweiterung des Kreuzlinger Hafens. Zu den bestehenden 423 Bootsliegeplätzen sollen mit einem Aufwand von Fr. 175 000.– 36 weitere Plätze dazukommen. 23 700 Bootsplätze werden heute rund um den Bodensee herum angeboten.

15. Während 14 Tagen werden in Romanshorn Proben von lebenden Enten genommen, in der Hoffnung, den potenziellen Übertragern des (Vogelgrippe-)Virus H5-N1 auf die Spur zu kommen. «Constanze» heisst das europaweit einmalige Forschungsprojekt, an dem sich auch der Thurgauer Amtstierarzt und das Bundesamt für Veterinärwesen beteiligen, nebst sechs Forschungsstellen aus drei Nationen. Keine leichte Aufgabe angesichts der Viertelmillion Wasservögel, die am Bodensee überwintert!

16. Erstmals sollen in der Schweiz fünf junge Sexualstraftäter eine Gruppentherapie besuchen. Durchgeführt wird sie am forensischen Institut Ostschweiz in Frauenfeld.

17. Eine Frauenfelder Sekundarschulklasse lädt zur Buchvernissage ihres in der Klasse entstandenen Werkes «Life Stories» in ihr Schulhaus ein: 200 Gäste kommen, viele Interviewpartner der Schüler wie Tagesschausprecher Franz Fischlin, Ex-Nationalrat Mühlemann, Stadtammann Carlo Parolari, Eltern, Lehrer, Freunde usw.

18. Einen Lastwagen weniger als üblich nimmt die Bodenseefähre Romanshorn–Friedrichshafen dieser Tage an Bord. Grund: Der Bodenseepegel Konstanz liegt mit 2,41 Metern etwa 40 cm unter dem zu dieser Jahreszeit üblichen.

19. Drei Anzeigen innerhalb von drei Wochen: In Weinfelden greifen jugendliche Gangs grundlos nicht nur Jugendliche, sondern auch Erwachsene auf offener Strasse an. Die Polizei schliesst nicht aus, dass es weitere derartige Vorfälle geben wird.

20. In Kreuzlingen eröffnet Regierungsrat Jakob Stark ein Heilpädagogisches Zentrum.

21. Die Vorarbeiten für das Eidgenössische Turnfest vom kommenden Sommer laufen auf Hochtouren. Bis heute haben sich bereits 55 000 aktive Teilnehmer angemeldet.

22. Im vollbesetzten Bürgersaal des Frauenfelder Rathauses hat Bundesrat Samuel Schmid vor der kantonalen Offiziersgesellschaft die sicherheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit für unser Land betont.

23. Der Frauenfelder Wasserbauingenieur Urs Fröhlich informiert am ersten Vortrag des Helvetas-Wasserzyklus über den Wassermangel in den ärmsten Ländern Asiens und Afrikas.

24. Der CEO der Unique Flughafen Zürich AG, Josef Felder, kauft von der Stadt Zürich Schloss Oetlishausen bei Hohentannen für die Summe von 2,65 Mio. Franken.

25. Auf dem Raduner-Areal in Horn sollen in neun zwischen vier und acht Stockwerke hohen Gebäuden insgesamt 130 neue Wohnungen – alle mit Seesicht – erstellt werden.

26. Cooles Marketing für frierende Kunden: Die SBB wollen auch in Zukunft, wenn es sehr kalt ist, den Nordeingang des Bahnhofes Weinfelden abschliessen. Die SBB begründen das mit Energiesparmassnahmen, zumal der Umweg über die nächste Türe «nur» 20 Meter betrage.

27. Andreas Netzle, (noch) Chefredaktor der «Thurgauer Zeitung», schafft es – entgegen aller Prognosen – gleich im ersten Wahlgang, neuer Stadtammann von Kreuzlingen zu werden: Mit 2151 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 1994. Zweitplatzierter ist Reto Canal von der SP, der auf lediglich 538 Stimmen kommt.

28. Auf der Bühne des Paul Reinhart-Schulhauses in Weinfelden führen Schwestern aus dem österreichischen Zisterzienserinnen-Kloster Maria Stern Gwiggen in Vorarlberg ein Theaterstück der Äbtissin auf: Die Geschichte, die von den drei aufgelösten Zisterzienserinnenklöstern Feldbach, Kalchrain und Tänikon handelt, vermittelt ein Stück Thurgauer Geschichte. Späte Solidarität des Kantons mit den Schwestern: Regierungsrat Bernhard Koch übergibt den Schwestern eine Spende des Kantons.

29. In der Kartause Ittingen diskutieren Vertreter der Behörden, der Forst-, Wald- und Wasserwirtschaft das Thema Biberschutz. Wie heisst es in der «Thurgauer Zeitung» so neudeutsch: Gefordert wird ein «Bibermanagement» ...

30. Das 33-jährige Seepark-Shopping Center in Kreuzlingen ist für 30 Mio. Franken umgebaut, renoviert und saniert worden. Das Zentrum offeriert rund 170 Arbeitsplätze.

Dezember 2006

1. Heute eröffnet die Bernina in Steckborn ihr neues Creative Center. Da sollen kreative Näh- und Sticktechniken vermittelt und Informationen aus und für die Marktforschung gewonnen werden.

2. Eine neue Mode unter Jugendlichen im Thurgau: Rauschtrinken: Wer stockbesoffen von der Polizei angetroffen wird, wird von der Hermandad nach Hause zu den Eltern chauffiert. Wer nicht mehr ansprechbar ist, wird vom Sanitätsnotruf abgeholt und im Spital ausgenüchtert. Die Kapo Thurgau: Alkoholexzesse unter Jugendlichen kommen im ganzen Kanton vor. Tendenz: Steigend. Trend: Die Exzesstrinker werden immer jünger. Bisherige Untergrenze: 14 Jahre.

3. Nichts mit Bus statt Bähnli: Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat sich klar für den Weiterbetrieb der Frauenfeld-Wil-Bahn entschlossen. Das heisst: 18 Mio. Fr. Investitionen in den nächsten 20 Jahren – und eine durchschnittliche Zeitersparnis von 13 Minuten pro Reise gegenüber dem Bus!

4. Die Erler Stimmberechtigten sind für die Erhöhung des Steuerfusses um 5 auf neu 75 % und gegen den Kauf des SBB–Bahnhofareals für Fr. 350 000.–.

5. Die Übernahme des Thurgauer Textilmaschinenkonzerns Saurer durch OC Oerlikon ist Realität: Oerlikon besitzt gemäss eigenen Angaben fast 90 % der Saurer-Aktien.

6. 100 jugendliche Moto-Cross-Fahrer – 30 davon aus dem Thurgau! – statten heute dem Bundesrat einen Besuch ab. Im Namen des Vereins für Moto-Cross-Jugendförderung (Jugendförderung? Richtig gelesen!) und Natur (Natur? Richtig gelesen!) überbringen sie Bundesrat Schmid ein Papier, in dem steht, dass auf mindestens (Mindestens? Richtig gelesen!) drei nicht mehr voll benützten Waffenplätzen eine Moto-Cross-Piste entsteht. Und dass der Bund die Fr. 80 000.– pro Piste (Fr. 80 000.–? Richtig gelesen!) bezahlt. Hinter dem Verein mit Sitz in Frauenfeld stecken namhafte Politiker, viele von ihnen aus der SVP und der

AUNS. Gemäss Statuten des VMJN kann ein Mitglied bei den Moto-Crösslern auch wieder vom Verein ausgeschlossen werden – ohne Angabe von Gründen übrigens (Ohne Angabe von Gründen? Verstanden!).

7. Der Kanton nimmt 1,2 Mio. Franken in die Hand, um mehr Schulabgängern ohne Lehrstelle ein Zwischenjahr anbieten zu können. Die bisher 310 Plätze werden auf 400 aufgestockt.

8. Truube und Oepfel gibt Tröpfel: So heisst der neue alkoholfreie Schaumwein, den die Klingenzeller Wirtin Patricia Dähler und ihre Kollegin auf dem «Adler» in Mammern, Esther Schaefer, kreiert haben. Der Testjahrgang vom Vorjahr wurde ein grosser Erfolg. Mit einer Produktionssteigerung auf 6000 Flaschen hoffen die beiden Jungunternehmerinnen, die längst bewährte Gastroprofis sind, der Nachfrage im laufenden und kommenden Jahr gerecht zu werden.

9. 120 Aussteller bestreiten heute und Sonntag, 10. Dezember, den achten Weinfelder Adventsmarkt.

10. Die Sozialfirma Thurgi AG in Weinfelden beschäftigt am heutigen Tag ihrer Gründung bereits neun Ausgesteuerte in Teilzeitpensen. Ziel des neuen Unternehmens: 100 Arbeitsplätze. Das Unternehmen will der Wirtschaft keine Konkurrenz machen. Es erledigt Arbeiten, die für professionelle Firmen nicht rentabel sind. Das Aktienkapital von Fr. 400 000.– hat die Stiftung Zukunft erwirtschaftet.

11. Die Brauerei Weinfelden wird auf Jahresende ihren Betrieb einstellen: Eine 142-jährige Tadition geht damit zu Ende. Zurzeit produziert die Brauerei von Elsi und Gebi Bärlocher noch 200 000 Liter Bier pro Jahr, zu wenig für einen rentablen Betrieb.

12. OC-Oerlikon-Chef Thomas Limberger wird operativer Leiter von Saurer in Arbon.

13. Im Thurgau führt die Polizei immer mehr Kontrollen auf der Strasse durch. Die Zahl der Alkoholtests wurde glatt verdoppelt. Die Zahl der automatischen Geschwindigkeits-Messstellen bei Ampeln wird jetzt verdreifacht, jene der mobilen Radargeräte steigt um die Hälfte. Erste Resultate der neuen Verkehrssicherheitspolitik liegen vor: Tödliche Unfälle unter Alkoholeinfluss = minus 17 %, wegen überhöhter Geschwindigkeit minus 22 %.

14. Es gibt definitiv keinen SBB-Neigezug, der Alfred Huggenberger heisst! Böse Zungen behaupten, der Bahnhofvorstand von Gerlikon hätte ihn zum Entgleisen gebracht.

15. Die Eidgenössische Vermögensstatistik bringt es an den Tag. Innerhalb eines Jahres haben 149 Millionäre (Steuerbares Vermögen 5 Mio. Franken und mehr) den Thurgau verlassen.

16. Die diesjährige Zuckerkampagne hat in Frauenfeld rund 20 % weniger erbracht als im Vorjahr. Um den tiefen Zuckergehalt der Ostschweizer Rüben zu kompensieren, wurden erstmals 600 Tonnen Rohrohrzucker aus Afrika zu Weisszucker «umkristallisiert».

17. Die Schule auf dem Nollen hat Probleme: Sie verliert im gesamten Kreis der Volksschulgemeinde pro Jahr eine Klasse.

18. Nicht die Stadtwerke Konstanz erhalten die sechs Schiffe und die Werft mit 50 Mitarbeitenden: Die Flotte bleibt in Thurgauer Hand. Investoren um Edgar Oehler, Peter Fratton und Hermann Hess haben den Zuschlag für den Kauf der Bodenseeflotte der SBB erhalten. Mit im Boot: Der Vorarlberger Tourismuskönig und Besitzer der österreichischen Bodenseeflotte, Walter Klaus, und die Stadt Rorschach mit ihren eigenen Schiffen. Damit erreicht die österreichisch–schweizerische Armada eine Flottenstärke von total 16 Schiffen, während die deutsche Flotille gesamthaft 17 Boote unter ihrer Flagge hat.

19. Der Schieber hält Einzug im Klassenzimmer, damit Schüler besser rechnen lernen und sozial kompetenter werden. Vorreiter im Thurgau: Die 6. Klasse Warth-Weiningen.

20. Der erste von total 30 Stadler-FLIRT-Triebwagenzügen aus Bussnang ist gestern bei den Ungarischen Staatsbahnen in Dienst gefahren.

21. Drei Durchgangsplätze für Fahrende gibt es zurzeit im Thurgau. Das sei zu wenig, meinen die Fahrenden in einer Studie, die ihre Stiftung «Zukunft für Schweizer Fahrende» unlängst präsentiert hat. Der Kanton will vorerst nicht aktiv werden.

22. Die Gemeindebehörde von Tobel-Tägerschen ist aus dem Stiftungsrat der Komturei Tobel ausgetreten, denn sie will bei öffentlichen Auflagen nicht gleichzeitig Gesuchstellerin und Bewilligungsinstanz sein. Der Kanton verbleibt im Stiftungsrat und wird die öffentlichen Interessen auch in Zukunft wahrnehmen.

23. Auf dem Untersee bilden sich erste Eisschollen.

24. Auf der Alp Holenstein oberhalb Fischingen liegt auf 900 m.ü.M. die höchste Besenbeiz des Kantons. Ob Gelegenheitsbeizer Albi Albonico ein spezielles Weihnachtsmenu im Angebot hat, ist nicht bis ins Thurgauer Unterland bekannt geworden.

25. Sieben Christkinder sind gestern in Thurgauer Spitälern geboren worden: Drei in Münsterlingen, vier in Frauenfeld. TZ–Reporterin Margrith Pfister-Kübler weiss: «Sie sind etwas Spezielles, die Weihnachtsbabys. Weil sie als Ungeborene im Bauch der Mutter schon im adventlichen Lichterschein getragen werden und in den schön gestalteten Spitälern im Lichterglanz den Start ins Leben erleben.»

26. Geschenke im Thurgau: Markus Spies aus Wagerswil hat eine Königspythonschlange für sein Terrarium erhalten. Larissa Hugentobler (11) aus Amlikon hat ein Roger Federer-Tennisshirt zu Weihnachten bekommen. Noah und Jonas Lendenmann aus

Bischofszell haben von ihrer Grossmutter handgestrickte Pullover bekommen. Ladina und Tobias Wick aus Schönholzerswilen hat der Weihnachtsmann einen neuen Spielturm in den Garten gestellt.

27. Im zurückliegenden Jahr wurden in Kreuzlingen die meisten Wohnungen im Kanton gebaut. Der Boom in der Grenzstadt hält weiterhin an.

28. Der Bischofszeller Rettungswagen fährt jetzt für das Unispital Pristina im Kosovo.
Werner Frauchiger hat ihn nach einer Fahrt von 1600 Kilometern als Geschenk im Auftrag der Bischofszeller Stiftung Mehrwert persönlich vor Ort abgeliefert.

29. Premiere in Sirnach: Die Operettensaison wird mit Johann Strauss' Fledermaus eingeläutet. 220 Mitwirkende und 500 Gäste sind es heute, 17 000 Besucher sollen es in den 35 Vorstellungen werden.

30. Erfolg für die Sulger Interessengemeinschaft Pro Bahnhof: 1200 Personen haben die Petition unterzeichnet, die u.a. eine Alternative zur Schliessung des Sulger Bahnschalters fordert. Ob sich die SBB umstimmen lassen? Das neue Jahr wird's zeigen.

31. In der Eurovisionssendung Silvesterstadl tritt der 17-jährige Kantischüler und Hackbrettvirtuose Nicolas Senn aus Romanshorn auf: Vor einem Millionenpublikum notabene. Senn ist Musikantenstadl-Profi: Seinen letzten Auftritt haben im September mehr als 8 Millionen Fernsehzuschauer verfolgt.

Januar 2007

1. Rund 900 Einwohner kommen heute zum traditionellen Neujahrsapéro der Stadt Frauenfeld ins Rathaus. Es gilt das ungeschriebene Gesetz: Heute wird nicht über Politik gesprochen.

2. Am 13. Eschliker Neujahrslauf ist es nicht die Kälte, sondern eher das warme Wetter, das den Läuferinnen und Läufern Mühe macht: 9 Grad Celsius signalisieren schon am ersten Tag des neuen Jahres «Frühjahrsmüdigkeit» ...

3. Der Weinfelder Daniel Markwalder gewinnt am Zürcher Sechstagerennen im Hallenstadion das von ihm selbst initiierte Spezialrennen auf Ordonnanz-Militärrädern samt Saccoche überlegen.

4. Geld statt kurze Gefängnisstrafen, so sieht es das Strafrecht auch im Thurgau seit dem 1. Januar vor. Die Thurgauer Justiz erwartet aber, dass kurze Freiheitsstrafen nach wie vor abgesessen werden können. Ob es für gemeinnützige Arbeitseinsätze überhaupt genügend Arbeitsplätze gibt, ist nach wie vor unklar.

5. Der Löschzug Herten bei Frauenfeld wird aufgehoben. Neu leisten die Korpsangehörigen in Frauenfeld ihren Feuerwehrdienst. Bei der letzten Übung der Hertener bemängelt ein zu rettendes «Brandopfer», dass die Rettungsleiter der Hertener Spinnweben angesetzt habe. Hat da jemand von «zu wenig Übungen» gesprochen?

6. Eine 20-jährige Kreuzlingerin ist auf dem Sitzplatz ihres Hauses von einem rabiaten Fuchs in den Oberschenkel gebissen worden.

7. Ein 27 Kilometer langes Glasfaserkabel soll künftig auch den Datenaustausch zwischen der Schweiz und Deutschland vereinfachen. Verlegt wird es z.T. auf dem Grund des Bodensees.

8. Als Buschpilot für eine humanitäre Hilfsorganisation fliegt der Frauenfelder Iwan Hess in Afghanistan. Nach einem Heimaturlaub reist er heute mit Frau Ruth und vier Kindern wieder zurück nach Kabul. Die Ausbildung bei Jossi in Islikon und das Studium an der Abendtechnikerschule seien eine gute Voraussetzung für den ungewöhnlichen Beruf gewesen, meint Hess. Keine Angst vor Terror? Es tönt schlimmer, als es ist, meint Hess.

9. «Landbote» und «Thurgauer Zeitung» gründen den Zeitungsverbund «Nordostschweiz». Die Mantelredaktion und das Verlagsgeschäft werden zusammengelegt. Ein erster Schritt hin zum Verschwinden der beiden traditionsreichen Zeitungstitel? Oder brauchen die Kollegen von der Zürcher Tamedia noch etwas Geografie-Nachhilfe? Es gibt da noch einen Kanton, ganz oben in der Nordostschweiz, er fängt mit «Schaff» an und hört mit «hausen» auf ...
Schon mal gehört?

10. In Altnau soll ein Steg für die Bodenseeschiffe gebaut werden. So fordern es die SBS-Schifffahrtsbetriebe. Ein 250 Meter langer Steg ist allerdings die Voraussetzung dafür. Die Umweltverbände sind dagegen.

11. Temperaturen bis zu 16 Grad C. im Thurgau. Die ersten Pflanzen beginnen zu blühen.

12. Die CVP-Fraktion gibt im Grossen Rat den Ausschlag: Mit 68 zu 49 Stimmen lehnt der Rat den Antrag seiner Kommission ab, die Alimentenbevorschussung teilweise durch Sozialhilfe zu ersetzen. SVP und FDP unterliegen.

13. Der Grenzzaun im Tägermoos wird in seiner Höhe zurückgestutzt und dient künftig nur noch als Gartenzaun mit Zwischenraum hindurchzuschaun ...

14. Die deutsche Politik spült Geld in die Kassen der Thurgauer Tankstellen. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 16 auf 19 % und die Beimengung von Biosprit machen den Liter um rund 40 Rappen teurer als in der Schweiz. Einsparung bei vollem Tank: Bis zu Fr. 30.–.

15. Elf Menschen verloren im zurückliegenden Jahr ihr Leben auf dem Bodensee, vier davon bei Schiffsunfällen. Keiner trug eine Rettungsweste ...

16. «Cazzago C CH» heisst das «Schweizer Pferd des Jahres» und stammt aus der Zucht von Robert Weber aus Raperswilen.

17. An der Kantonsschule Frauenfeld wird ein geplantes Treffen zwischen Schülern und Berufsleuten abgesagt. Grund: Kein Interesse der Schüler.

18. Innert vier Jahren sind in Frauenfeld 996 neue Arbeitsplätze geschaffen worden.
Wirtschaftsförderer Hans Brunschweiler führt das vor allem auf die guten Rahmenbedingungen zurück.

19. Bald vier Jahre ist es jetzt her, seit die Türmliuhr am Hauptwiler Schlosseingang verstummt ist. Eine Spendenaktion des Hauptwiler Gemeinderates ermöglicht jetzt die fachgerechte Reparatur der noch aus dem Jahre 1672 stammenden Uhr, sodass die Hauptwiler nicht mehr länger auf das legendäre «11-Uhr-Läuten» verzichten müssen.

20. Eineinhalb Jahre ist in Arbon jetzt Stadtammann Klöti im Amt. Seine Zielvorstellung für die Zukunft: In zehn Jahren 1000 Einwohner mehr!

21. Aus Thurgauer Biogasanlagen beziehen heute bereits rund 700 Haushalte ihren Strom.

22. Die Katholiken hüten ihre Kasse: Souverän bringt Kirchgemeindepräsidentin Beatrice Sendner ihr Budget mit einem Überschuss von rund Fr. 10 000.– über die Runden. Ein Antrag auf Senkung des Steuerfusses auf 15 % wird abgelehnt. Ein schöner Vertrauensbeweis für die Arbeit der Kirchgemeinde und ihrer initiativen Präsidentin!

23. Die Thurgauer Schulklassen fahren zwar noch immer ins Skilager, doch der Trend geht Richtung Sommerlager. Ist der Schnee am Trend schuld? Nein, der Sparwille, die meisten bisherigen Winterlager sind schmelzender Finanzen und nicht schmelzendem Schnee zum Opfer gefallen.

24. In Romanshorn baut die Arbonia-Forster-Gruppe eine eigene Umladestation für ihren Güterverkehr. Nötig geworden ist das, weil die Güterzugslinie ins Steinacher Schöntal stillgelegt worden ist.

25. Pro Natura kürt die Äsche zum Tier des Jahres. Im Rhein hingegen kämpfen Bestände von nationaler Bedeutung ums Überleben. Die Thuräsche hat den Thurgau in Richtung St.Gallen verlassen: Ihr wirds in den westlicheren Gewässern zunehmend zu heiss.

26. Die Region Frauenfeld liegt punkto Kaufkraft schweizweit an dritter Stelle – nach Zug und Zürich, erklären Roman und Eugen Goldinger, die an der Frauenfelder Langfeldstrasse ein Shopping-Center errichten wollen.

27. Jetzt ist der grosse Schnee gekommen: Im Thurgau muss der Winterdienst auf den Strassen Überstunden leisten, um der weissen Pracht Herr zu werden.

28. Im Thurgau kommen weniger Schüler in die Sekundarschule als im Kanton St.Gallen. Liegt es an der Höhe der Latte? «Im Thurgau ist gewachsen (gewachsen?), dass nach der 6. Klasse etwa zur Hälfte in Sek- und Realschüler aufgeteilt wurde und im folgenden Jahr nochmals 10 % den Wechsel in die Sek schafften», sagt Beat Benkler von der kantonalen Schulaufsicht. Ab 2009 soll im ganzen Kanton der sog. «Niveauunterricht» für ausgleichende Förderung sorgen.

29. Der Langlaufclub Seerücken-Haidenhaus hat seine Langlaufpiste für Skater präpariert.

30. Der Frauenfelder Stadtbus legt ab sofort auf der Linie 4 nach Huben einen Halt ein an der provisorischen Haltestelle am Fusse des Schlittelweges in Obholz. Soll einer sagen, Frauenfeld tue nicht alles für sein Wintersportgebiet!

31. Die Behindertensportlerin und dreifache Schweizer Meisterin Stephanie Baumann aus Sirnach gewinnt in Villeurbanne, Frank-

reich zwei Bronzemedaillen. Für ihre sehr gute sportliche Leistung darf sie darüber hinaus einen Pokal mit in den Thurgau nehmen.

Februar 2007

1. Die Statistik zeigt es: Der eben vergangene Januar war der wärmste seit Beginn der Messungen 1864.

2. Das Staatsarchiv des Kantons Thurgau soll im umgebauten kantonalen Zeughaus an der Zürcherstrasse in Frauenfeld und in einem daneben zu erstellenden Neubau untergebracht werden. Besonders reizvoll: Auf den Aktenbergen darf spaziert werden! Das Neubauprojekt der Basler Architekten Jessen und Vollenweider sieht für den in den Hang unterhalb des Soldatendenkmals zu platzierenden Bau ein Flachdach mit Terrasse vor. Noch hat das Projekt die Hürde der Volksabstimmung zu nehmen. Bei 19,45 Mio. Franken Baukosten dürfte das kein einfacher «Spaziergang» werden.

3. Die Deutschen kommen: Allein in Kreuzlingen wohnen zurzeit 2788 Menschen mit deutschem Pass. Damit ist fast jeder sechste Kreuzlinger aus Deutschland. Tendenz: Steigend.

4. Durch den Klimawandel könnten einheimische Vogelarten am Bodensee verschwinden. Das belegt eine neue Bodenseestudie, die den Zusammenhang zwischen Erderwärmung und Veränderungen in der Vogelwelt untersucht. Nach Angaben der Forscher von der Universität Mainz und dem Max-Planck-Institut für Ornithologie in Radolfzell stiegen die Temperaturen in der Region Bodensee von 1980 bis 2002 im Winter um 2,7 Grad und im Frühjahr zur Brutzeit um 2,1 Grad.

5. Harte Zeiten für Striptease-Clubs im Thurgau: Nach dem Aufkommen der Sex-«Wellness»-Clubs hat es die Strip-Branche schwer. Von ehemals 14 Clubs im Thurgau sind gerade noch «eine Handvoll» – wie die TZ exakt zählt – übrig geblieben. Über 40 Sexetablissements sind dafür im Thurgau aktiv. An-

geboten wird erotische Euro-Norm: Im Thurgau dürfen nur noch Frauen aus EU-Staaten legal im Sexgeschäft arbeiten.

6. Der Zürcher Kantonsrat will die Flugbewegungen über dem Thurgau nicht begrenzen. Der Thurgau beharre aber auf 320 000 Bewegungen pro Jahr, sagt Marco Sacchetti, Generalsekretär des Departementes für Bau und Umwelt. Vertretbares Ziel: 7 Stunden Nachtruhe für die Thurgauer. Damit müsste der Flughafen Kloten leben können.

7. In einer Umfrage soll jetzt in Amriswil ermittelt werden, ob ein Stadtbus (jährliche Kosten bei einem Viertelstundentakt eine Viertelmillion Franken) wirklich einem Bedürfnis entspricht.

8. Der Grosse Rat will das Gesundheitsgesetz ändern, um passive Sterbehilfe und Patientenverfügungen verbindlicher zu regeln. Mit 95 zu 17 Stimmen überweist er eine Motion – trotz Bedenken aus Ärztekreisen.

9. Um 1 % pro Jahr nimmt der Verkehr im Thurgau zu. Spitzenreiter aller Messstellen sind die Autobahn A1 zwischen Münchwilen und Wil, die Zürcherstrassse in Frauenfeld und die Strasse Kreuzlingen–Bottighofen.

10. Auch dieses Jahr wieder werden 10 000 Kilogramm Thurgauer Äpfel als «Pausenäpfel» verteilt. Rund 60 Thurgauer Schulgemeinden beteiligen sich diesen Monat wieder an der Aktion, deren Kosten von den Schulgemeinden und dem Thurgauer Obstverband gemeinsam getragen werden.

11. Im Thurgau produzieren heute sechs Biogasanlagen auf landwirtschaftlichen Betrieben Strom für 700 Haushalte. Das Potenzial in der Thurgauer Landwirtschaft ist damit, wie an einem Fachgespräch festgehalten wurde, erst angekratzt. Bis 2020 wollen Biogasproduzenten in der Schweiz immerhin 5 % des Strombedarfes decken.

12. 1100 Dienststunden leisteten Mitglieder der Sektion Arbon der Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft im vergangenen Jahr. Sie führten im Seerettungsdienst 69 Ernstfalleinsätze durch und retteten 47 Menschenleben.

13. Der Kanton Thurgau weist pro Jahr nach Auskunft von Regierungsrat Claudius Graf-Schelling im Durchschnitt zirka vier Kriminelle aus. Damit es zu einer solchen Massnahme kommt, müssen die Delikte aber eine gewisse Schwere haben, ausserdem ist in der Regel von einem Wiederholungsfall auszugehen. Eine ausgesprochene Strafe muss verbüsst sein oder die angeordnete Massnahme ihren Zweck erfüllt haben.

14. Immer mehr Thurgauer studieren: Der Ausbildungsboom hält an. Am beliebtesten sind Unis und Fachhochschulen: Zürich (Uni Zürich: 929 TG-Studenten), St. Gallen (255 TG-Studenten), Bern (152 TG-Studenten) und die Westschweiz sind die meistgewählten Studienorte. Konstanz hingegen haben gerade 42 Thurgauer zu ihrem Studienplatz erkoren. Geografisch zu nah – oder mentalitätsmässig zu fremd?

15. Der verschüttete Landschaftspark auf dem Arenenberg soll wiederhergestellt werden. 2,36 Mio. Franken investiert die Stiftung Napoleon III. in das Projekt (siehe auch ausführlicher Beitrag von Dominik Gügel in diesem Jahrbuch!).

16. Der EHC Frauenfeld verliert die dritte Partie des Playoff-Viertelsfinals in Uzwil mit 2:5 und liegt damit in der Best-of-5-Serie 1:2 zurück.

17. Über 300 Hausbesitzer, und nicht bloss 150 wie ursprünglich angenommen, wollen in Weinfelden ihre Liegenschaft durch die Technischen Betriebe von einer Infrarotkamera fotografieren lassen, um so Aufschluss über schlechte Isolationen, Wärmeverluste usw. zu erhalten.

18. Das Schlosshotel in Romanshorn soll geschlossen werden, da es nicht kostendeckend betrieben werden kann. Unglücklich

über die Schliessung sind nicht nur die (zu wenigen Gäste), sondern auch die Auszubildenden der Academia Euregio, die im Schloss eine Hotelfachschule betreibt.

19. Die Archäologen wollten nur ein paar Pfähle registrieren und stiessen bei ihrem Tauchgang auf die Reste eines grossen Pfahlbauerdorfes. Es stand mitten im Auslauf des Untersees, exakt auf der heutigen Landesgrenze zwischen Eschenz und Oehningen.

20. EU-Firmen zeigen zunehmend Interesse an Aufträgen aus dem Thurgau. 146 745 Arbeitstage waren es im Vorjahr, die EU-Firmen im Thurgau arbeiten liessen. Auch die Zahl der Arbeitnehmer aus dem EU-Raum nimmt ständig zu: 1364 Personen waren es 2006, die im Thurgau neu eine Stelle annahmen, fast 50 % mehr als im Vorjahr.

21. Die Bundesbahnen geben Weinfelden als Servicestandort für ihren Fahrzeugunterhalt auf.

22. Der Gemeinderat von Pfyn gibt grünes Licht für die Durchführung des Steinzeitcamps im Rahmen des Projektes «Living Science» des Schweizer Fernsehens. In einem Naturschutzgebiet nur unweit von den steinzeitlichen Fundstellen entfernt kann jetzt ein Pfahlbaudorf aufgestellt werden, in dem eine Gruppe von Menschen – vom Fernsehen beobachtet – leben wird wie zu Pfahlbauerzeiten.

23. Marcel Hug, Rollstuhl-Leichtathlet aus Pfyn, wird zum dritten Mal in Folge zum Thurgauer Sportler des Jahres gekürt.

24. Wenn der Thurgau einmal ein neues Wappentier braucht: Es könnte der Laubfrosch sein. Ihm geht es im internationalen Vergleich bei uns so gut, dass fast 50 Feuchtgebiete im Kanton als eigentliche Froschparadiese gelten. Spitzenreiter sind der Schlatter Eisweiher und die Lehmgrube in Basadingen, in der auch heute noch alle hier vorkommenden Amphibienarten anzutreffen sind.

25. Der Kirchturm der evangelischen Kirche in Steckborn neigt sich bekanntlich zur Seite. Neueste Messungen ergeben, dass die Neigung bis heute aber im Toleranzbereich liegt und für Kirchgänger und Anwohner (noch lange) keine Gefahr besteht.

26. Zu Besuch in Frauenfeld: Der britische Botschafter in Bern, Mark Featherstone. Auf dem Programm: Besuch bei der Sia Abrasives und dem Kartäusermuseum in Ittingen. Guide durch die Region: Regierungspräsident Kaspar Schläpfer.

27. Pro Senectute Thurgau hat das Sammelergebnis im Vorjahr um 8000.– Franken verbessert gegenüber dem Vorjahr. Erreichte Totalsumme: Fr. 305 000.–.

28. In der Migros kosten heute der Bund Grünspargeln aus Mexiko Fr. 6.90, das Pouletschnitzel aus der Region per 100 Gramm Fr. 2.75 und der Säntis-Käse pro 100 Gramm Fr. 1.65.

März 2007

1. Die linksgrün orientierte Gruppierung CH (Chrampfe und hirne) tritt zu den Frauenfelder Gemeinderatswahlen mit nicht weniger als 35 Frauen und Männern an.

2. Bis 2020 soll das Bahnnetz rund um den Bodensee besser werden. Als nächster Schritt ist ein direkter Schnellzug von Konstanz nach St. Gallen vorgesehen.

3. Nach der Entlastung der Einkommen will der Thurgauer Regierungsrat jetzt bei den Vermögen ansetzen. Das bringt ihm die Kritik der Linken ein.

4. Die Stadt Stein am Rhein (Schaffhausen) will im Thurgau (in Eschenz) ein Grundstück verkaufen, das sie einst als Landreserve für einen Parkplatz erworben hatte. Nun möchte die Landi Untersee und Rhy auf dem Gelände unmittelbar vor der Kantonsgrenze einen Neubau erstellen.

5. Die Stadt Kreuzlingen will die Autos dagegen unter den Boden bringen: Sie schreibt einen Projektwettbewerb für die Neugestaltung des Bärenplatzes und den Bau einer Tiefgarage öffentlich aus. Wo heute Autos parken, soll künftig eine «Fäschtwiese» entstehen.

6. Wenn im Thurgau jetzt die Gemeindeparlamente gewählt werden, tun das 13 der 15 Gemeinden im Hinterthurgau an der Urne. Zwei halten allerdings an der alten Regelung, wonach an der Gemeindeversammlung gewählt wird, fest: Bettwiesen und Tobel–Tägerschen.

7. Auf der Wiese des Bürgerhofs in Bischofszell entsteht der grösste Rosengarten im Thurgau. Die Stadt realisiert das zusammen mit dem Thurgauischen Gärtnermeisterverband.

8. Die Schule Kurzdorf in Frauenfeld veranstaltet zum 6. Mal eine «Lesenacht». Die Leseschwäche der Schüler gibt zu denken. Auch die fehlenden Sprachkenntnisse sind ein Problem. Der Anteil fremdsprachiger Kinder beträgt in Frauenfeld-Kurzdorf rund 40 %.

9. Im Kanton Thurgau waren Ende Februar 2007, 2941 arbeitslose Personen gemeldet, das sind 198 Personen weniger als im Vormonat.

10. Sechs Neonazis, die 2003 in Frauenfeld zwei Jugendliche brutal verprügelt haben, müssen definitiv für fünf bis sechseinhalb Jahre hinter Gitter. Das Bundesgericht hat das Urteil bestätigt.

11. Der Andwiler Mountainbiker Ralph Näf bereitet sich bereits jetzt mit einem Privattrainer auf die Olympischen Spiele in Peking 2008 vor.

12. In Frauenfeld wird die Umfahrungsstrasse F-21, heiss diskutiert seit Wochen, in der Volksabstimmung mit 4467 Nein- zu 4191 Ja-Stimmen relativ knapp verworfen. Stimmbeteiligung 62,78 %.

13. Mit 82,1 % Nein-Stimmen schicken die Thurgauer Stimmbürger die Einheitskrankenkasse in der Volksabstimmung vom Wochenende bachab.

14. 35 001 Betreuungsstunden haben die Mitglieder des Tagesmütter-Vereins Frauenfeld im zurückliegenden Jahr erbracht.

15. Linda Schiltknecht, 21-jährige Coiffeuse aus Homburg, ist eine von zwölf Miss-Ostschweiz-Kandidatinnen.

16. Nach über 15 Jahren Suche hat das Kloster Einsiedeln einen Käufer für Schloss Sonnenberg gefunden: Den österreichischen Hedge-Fonds-Manager Christian Baha mit Wohnsitz in Monaco und Grenada. Ob Frau Hasler da auch in Zukunft noch Grenadine-Sirup ausschenken kann auf dem Sonnenberg?

17. Der teuerste Brand im zurückliegenden Jahr war das «Schäfli» in Horben. Er kostete die Kant. Gebäudeversicherung 2 Mio. Franken. Man geht nach wie vor von Brandstiftung aus. Ein Täter wurde bis heute, trotz Auslobung von Fr. 50 000.– Prämie, nicht gefasst. In Zihlschlacht-Sitterdorf brannte ein Stall (1 Mio. Fr. Schaden) und in Salmsach ein Wohnhaus (Fr. 820 000.–). Auch in diesen Fällen: Brandstiftung ohne Brandstifter.

18. Die Vorbereitungen für das Eidg. Turnfest in Frauenfeld laufen auf Hochtouren. Auf der Planungsliste: 100 000 Würste, 150 000 Tassen Kaffee, 80 000 Liter Bier, 20 000 Kilo Brot.

19. Der diesjährige Umzug an der Groppenfasnacht in Ermatingen in Zahlen: 15 000 Zuschauer am Strassenrand, 1 Umzug, 40 Sujets, 1000 Mitwirkende.

20. Der kalendarische Winter hat sich zurückgemeldet: Für Schnee reicht's im Thurgau nicht, aber für Hagelschauer im Thurtal!

21. Frühenglisch im Thurgau: Erste Lektionen für 3.-Klässler. Mehrkosten für die Schulen: 3,4 Mio. Fr., davon 2,95 Mio. Fr. zulasten des Kantons.

22. Münchwilen hat ein Problem: Dieses Jahr sollen einige der roten Sitzbänke in der Gemeinde versuchsweise auf blau umlackiert werden.

23. Rechnen im Wald: Im Thurgauer Wald wächst innerhalb von zwei Stunden so viel Holz, dass man einen Lastwagen samt Anhänger damit füllen könnte. Wers nicht glaubt, frage die 6. Klasse Primarschule im Schulhaus Neunforn. Die Kids habens errechnet!

24. Die Stadt Diessenhofen wird 1250 Jahre alt. Das beweist eine Urkunde im St. Galler Klosterarchiv.

25. Die Messe Oberthurgau findet künftig im Romanshorner Eissportzentrum statt.

26. 48 Franken pro Schüler sollen die Schulgemeinden vom Kanton erhalten, wenn sie ein Informatikkonzept einreichen. Mit diesem Anreizsystem will der Regierungsrat dafür sorgen, dass in der Primarschule der Umgang mit den neuen Medien gelehrt wird.

27. In Neunforn ist ein neues Heft «Nüfere» erschienen, das sich dem Thema «Frauenwirken» widmet. Es ist bereits die dritte Ausgabe dieses Dorfmagazins, das Oral History in ihrer besten Form präsentiert. Auguri! Andere Gemeinden könnten sich ein Beispiel nehmen. Wer wissen will, wie die Nüüfermer das machen: Frau Hartmann auf der Gemeindekanzlei in Neunforn anrufen und Heft bestellen!

28. Stallpflicht für Geflügel aufgehoben. Die Thurgauer Hühner wissen's zu schätzen und legen wieder Eier wie die Weltmeister.

29. Der Besitzer der alten Papierfabrik in Bischofszell möchte die Thur stauen und ein neues Wasserkraftwerk bauen. Entstehen würde dann ein Bischofszeller See von 35 Hektaren Fläche.

30. Monika Müller, Enkelin des Firmengründers, wird neue Chefin der Chocolat Bernrain AG in Kreuzlingen. Die 42-Jährige war 15 Jahre lang Primarlehrerin, bevor sie in die Firma einstieg.

31. Die beiden grössten Obstvermarkter im Thurgau, die See–Obst AG in Güttingen und die Tobi AG in Bischofszell, schliessen sich zur Tobi Seeobst AG zusammen. Aktienkapital neu: 5,8 Mio. Fr., Umsatz 42 Mio. Fr.

April 2007

1. Der Thurgauer Strom wird billiger. Für Rabatte an seine Kunden stellt das EKT im Hinblick auf die Strommarktöffnung 6 Millionen Franken bereit. EKT-Direktor Urban Kronenberg zur Situation nach der Marktöffnung 2008: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Strom teilweise etwas teurer wird ...

2. Die «Thurgauer Zeitung» im neuen «Landbote»-Look. Unter sechs «Experten», die um ihre Meinung gefragt werden, äussert sich auch Ex-Miss-Schweiz Anita Buri: «Auch ich geniesse seit meiner Teenagerzeit das Nightlife von Winterthur.» Guet Nacht, wenn das nicht gut kommt!

3. Die Weinfelder Oskar Debrunner AG ist die letzte Schweizer Firma, die «Schüler-Theke» herstellt. Etwa 8000 Stück pro Jahr. Der «Klassiker» mit dem Kalbsfellbezug allerdings ist mit nur noch rund 100 Stück pro Jahr offenbar ein «Auslaufmodell».

4. Bis 2014 soll die Zahl der Volksschüler im Thurgau um bis zu 17% zurückgehen. Mit durchschnittlich ca. 5 % Rückgang wird bei den Mittelschulen gerechnet. Das Wachstum ortet der Kanton dagegen künftig bei den Fachhochschulen.

5. Auch auf die Thurgauer Gesellschaft kommt ein demografischer Umbruch zu: Im Jahre 2020, so prognostiziert Jakob Weilenmann, Chef des kantonalen Gesundheitsamtes, werden 30 % der Thurgauerinnen und Thurgauer 60 und älter sein.

6. Elvira Veronesi, seit drei Jahren Pfarrerin in evangelisch Bussnang, bricht vor der Kirche zusammen und stirbt kurz darauf im Spital. Ebenfalls im Amt gestorben sind vor nicht langer Zeit der

Steckborner Pfarrer Christoph Scheier und in den Neunzigerjahren in Weinfelden Pfarrer Urs Mast.

7. Die Wiederherstellung der Parkanlagen am Arenenberg bringt die Überreste einer «Einsiedelei» aus dem frühen 19. Jahrhundert sowie den wahrscheinlich als Latrinenstollen gebauten rund 20 Meter langen in den Berg direkt unter dem Schloss vorgetriebenen Tunnel zum Vorschein.

8. Palmen an der Thur, Zitronen an der Töss prophezeien die Schweizer Klimaforscher für das Jahr 2050. Für den Thurgau sieht man Veränderungen, aber auch neue Chancen: Forellen und Äschen werden zwar aus unseren Gewässern verschwinden, die Barbe wird sich dafür verbreiten, und an Stelle von Hafer wird auf den Feldern Soja oder Trockenreis angebaut werden.

9. Der Krieg um die Sendegebiete geht in die Endausscheidung: Nachdem der Bundesrat bisher ein (Privat-)TV-Sendegebiet von Winterthur bis Bad Ragaz vorgeschlagen hat, sollen es jetzt nach intensiven Protesten aus der Ostschweiz zwei werden: Die Region Nordostschweiz von Schaffhausen bis ins Zürcher Oberland und bis Romanshorn und die Region Ostschweiz von Wil/Bischofszell bis Sargans.

10. Auf dem höchsten Punkt des Seerückens soll in der Gemeinde Homburg ein Wasserreservoir gebaut werden. Kostenpunkt: 4,5 Millionen Franken. Ein Drittel der Kosten soll über den Wasserpreis finanziert werden. Der würde steigen von bisher Fr. 1.30 pro Kubikmeter auf maximal Fr. 2.50.

11. Eine komplett funktionierende Schreinerwerkstatt aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts hat in Reckenwil Otto Goldinger als Privatmuseum «Schriinerbudik» hergerichtet. Das Museum ist nach Voranmeldung zu besichtigen.

12. Kurt Frieden aus Hohentannen und Stefan Zeberli aus Heldswil legen in ihrem Gasballon «Ed. Spelterini» HB-QHJ in 73 Stunden und 30 Minuten die 1575 km lange Strecke von Marl in Nordwest-

deutschland nach Ungarn zurück. An Bord: 600 kg Sand, Proviant und Winterkleider. Flughöhe: Teilweise bis zu 2700 Meter über Meer.

13. 30 Biberhöhlen, z.T. mehr als 3 Meter lang, auf 600 Metern Länge am Hüttlinger Dorfbach –, dies die Bilanz der Wasserbauer, die den Eindringling jetzt mit Rechen vom Dorfbach fernhalten wollen.

14. Aktive Armeeangehörige sollen keine Taschenmunition mehr nach Hause nehmen dürfen, schlägt die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerates als Antwort auf die Motion von Anita Fetz vor. SIK-Präsident Hermann Bürgi, SVP Thurgau, dazu: Dies darf nicht als erster Schritt zum Verzicht auf die Abgabe der Armeewaffe verstanden werden.

15. Alcan-Kreuzlingen wächst stabil: Plus 17 % beim Umsatz auf 189 Mio. Franken im zurückliegenden Jahr. Tendenz: Weiterhin steigend.

16. Funktioniert nicht: Nicht mehr Clicks durch Erotik beim Internetprovider ThurgauTV. Da hilft auch die Förderung durch die TKB nicht. Wo keine Surfer, da auch keine Clicks.

17. Der Kanton Thurgau zahlt aus dem Lotteriefonds Fr. 50 000.– an die Alfred-Escher-Stiftung. Alfred Eschers Mutter stammte aus Schloss Hard in Ermatingen. Die Stiftung will unveröffentlichte Briefe des Industriepioniers und Politikers Alfred Escher publizieren.

18. Der Kanton Thurgau soll nach 209 Jahren neu organisiert werden. Statt acht Bezirken soll es künftig vier Gerichts- und sechs Wahlkreise geben.

19. Die Humaine-Klinik Zihlschlacht, die zu einer deutschen Klinikgruppe gehört und mit 260 Angestellten den 100-Betten-Betrieb führt, soll wachsen: 150 Betten sollen es neu sein, damit die Neurorehabilitationsklinik als international angesehenes Kompetenzzentrum gute Zukunftsaussicht hat.

20. Miss Ostschweiz wird dieses Jahr die 18-jährige Nadja Kaderli aus Amriswil. Sie gewinnt die Wahl überraschend in Altstätten SG. Die Siegerin wird im Juni an der Kantonsschule Romanshorn die Matur machen. 300 Personen verfolgen die attraktive Misswahl.

21. Miss Bischofszell wird dieses Jahr Freia. Von ihr wird gesagt, sie weise einen feinen Knochenbau auf und sie sei ausgesprochen harmonisch veranlagt. 700 Personen verfolgen die attraktive Misswahl. (Freia trägt zurzeit ihr drittes Kalb und kann mit Euter und Zitzen punkten, wie ihr Besitzer Hans Hengartner aus Zihlschlacht sagt.)

22. Diessenhofen erhält das Label «Energiestadt».

23. Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums schenkt der Thurgauer Gärtnermeisterverband der Stadt Frauenfeld 19 Birken, die an der Hauptstasse nach Warth-Weiningen gepflanzt werden.

24. Die Fischer vom Steinegger Weiher oberhalb Hüttwilens machen sich Sorgen um den Damm rund um den See: Die Biber sind auch hier am Werk. Eine Familie mit zwei Jungen wohnt hier. Jetzt hoffen die Fischer, dass die Jungtiere von den Alten bald aus dem Bau geworfen werden und sich ein neues «Betätigungsfeld» an einem anderen Gewässer suchen.

25. In Bussnang entsteht aus dem Zusammenschluss von Aebi-Burgdorf und der deutschen Firma Schmidt eine neue Holding für Spezialfahrzeuge für den Strassenunterhalt. Mehrheitsaktionär ist Peter Spuhler. Die 1700 Mitarbeiter der beiden Firmen erwirtschaften zusammen ca. 500 Mio. Franken Jahresumsatz.

26. Mit einem Rekordumsatz von 37 Mio. Franken wartet jetzt auch die in Islikon und Wängi tätige Jossi AG auf. Das bedeutet eine Steigerung um 50 % innerhalb von drei Jahren und stellt einer der profiliertesten KMUs im Thurgau ein glänzendes Zeugnis aus.

27. Die Stimmbürger von Homburg genehmigen den 4,5 Mio.-Kredit für den Ausbau der Wasserversorgung.

28. Ein Seeuferkonzept will der Kanton erstellen, um der Übernutzung der Uferzone entgegenzuwirken.

29. 19 Grad Wassertemperatur am Hüttwilersee. Die Badesaison ist dort ab sofort eröffnet.

30. Bei Saurer in Arbon hat jetzt die OC Oerlikon das Sagen.

Mai 2007

1. An der 1.-Mai-Ansprache in Kreuzlingen fordert der Präsident des schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Paul Rechtsteiner, die soziale Wende. Der Aufmarsch ist mit weniger als 100 Personen angesichts des prominenten Redners allerdings gering.

2. In einer würdigen Feier wird die Klinik Schloss Mammern «zu Hause in Mammern» mit dem Motivationspreis «Thurgauer Apfel 2007» der IHK Thurgau, dem Gewerbeverband und der TKB ausgezeichnet. Die Klinik unter der Leitung von Chefärztin Marianne Fleisch-Marx und dem geschäftsführenden Direktor E. Roger Gutersohn beschäftigt heute 214 Mitarbeitende in den Bereichen Medizin, Hotellerie und Verwaltung. Die Familien-AG hat 2006 einen Umsatz von 26 Mio. Franken erwirtschaftet. Als Dankeschön für die Mitarbeitenden wird das Preisgeld von Fr. 10 000.– für ein rauschendes Fest verwendet.

3. Glück im Geissenstall: Die elfjährige Zwerggeiss Bärli vom Freihof in Wängi und ihr 15-jähriger Züchter Ramon Brühlmann freuen sich an vier quicklebendigen kleinen Geissli!

4. Im Naturmuseum Frauenfeld eröffnet Konservator Hannes Geisser eine neue Ausstellung «Fliegend unterwegs», die alle Aspekte des Fliegens in der Natur präsentiert.

5. Die Annexbauten zum berühmten «Bad» in Uttwil dürfen abgerissen werden, da der denkmalschützerische Aspekt umstritten ist. Die Dachgauben beim Hauptgebäude hingegen dürfen – wenn auch in veränderter Form, eingebaut werden. Damit bleibt

immerhin das Hautgebäude des traditionsreichen Hauses, das auf die Familie Dölli zurückgeht, die in Uttwil in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts einen florierenden Salzhandel betrieb, erhalten.

6. Bei den Wahlen in den Gemeinderat Frauenfeld sind CH (Chrampfe und Hirne), Grüne und EDU am Wochenende auf Kosten von FDP, SVP und SP zu Gewinnern geworden. Drei Bisherige schaffen die Wiederwahl nicht.

7. Die Wahl ins Weinfelder Gemeindeparlament kommentiert die «Thurgauer Zeitung» dem Trend entsprechend kurz und bündig so: Linker, jünger und weiblicher ...

8. Den 100. Geburtstag feiert der Thurgauer Heimatschutz. Zu diesem Anlass sucht er nach neuen und originellen Ideen für die Umnutzung von Trafohäuschen, von denen es im Thurgau noch über 1000, zumeist unbenutzte, gibt. Wer die beste Idee hat, erhält das Trafohäuschen in der Gemeinde Berg für 99 Jahre im Baurecht zur Verfügung gestellt ...

9. Die Stimmbürger von Altnau haben die «Krone» am Hafen von Altnau zum Betrag von Fr. 2.57 Mio. gekauft. Damit steht auch der weiteren Planung des Hafengeländes nichts mehr im Wege.

10. Urs Fischbacher wird neuer Leiter des «Thurgauer Wirtschaftsinstitutes an der Universität Konstanz». Der Lehrstuhl wird finanziert von der Thurgauer Kantonalbank.

11. Sein 10-Jahr-Jubiläum feiert der Frauen-Service-Club der «Soroptimisten» in Frauenfeld. Aktuelle Mitgliederzahl: 29.

12. Am elften Thurgauer Geschicklichkeitsfahren der Feuerwehr schneidet die Stützpunktfeuerwehr Weinfelden am besten ab.

13. Der Wirtschaft gehe es gut, sagt IHK-Präsident Peter A. Schifferle vor knapp 200 Firmenvertretern und 80 Gästen in der Grussadresse zur 89. ordentlichen Generalversammlung der IHK-

Thurgau in Weinfelden. Prominente Gastrednerin: Bundesrätin Doris Leuthard.

14. Zwei Wochen früher als üblich sind dieses Jahr die Erdbeeren reif. Der Thurgau stellt rund 30 % der Schweizer Produktion!

15. 2008 wird in Weinfelden das Schweizer Gesangsfest stattfinden. Bereits heute haben die Weinfelder Metzger eine entsprechende Sängerwurst kreiert: 200 g schwer, besteht sie aus Speck, Schweine- und Kalbfleisch. Ob sie haltbar ist bis zum Festbeginn, mag bezweifelt werden. Aber: Grosse Ereignisse werfen ihre Wurst eben voraus ...

16. 700 Westernreiter aus der ganzen Schweiz treffen sich dieser Tage zum grossen Lindentree-Classic in Müllheim.

17. Der Regierungsrat wollte sie. Tierschützer und Hundehalter haben sie «abgeschossen». Nun lehnt die Grossratskommission die Maulkorbpflicht für Kampfhunde ab. Längst vergessen, der Vorfall aus dem Kanton Zürich, bei dem ein Kampfhund ein Kleinkind zu Tode gebissen hat.

18. Thurgau-Tourismus will noch mehr Skater anlocken. Das kantonalen Routennetz wird um weitere 52 Kilometer markierter Strecke erweitert.

19. An der Mountainbike-Schweizer-Meisterschaft sind die Thurgauer Biker Näf, Kugler, Gujan weit abgeschlagen. Aus der Traum von Podestplätzen ...

20. Im Gedenken an die Hilfe der Schweiz für deutsche Nachkriegskinder bilden heute 2000 Boote eine Brücke über den Bodensee.

21. In den Kantonen Thurgau und St. Gallen wütet der Feuerbrand so heftig wie noch nie. Insgesamt müssen mehr als 100 000 Niederstammbäume gerodet werden.
Im Thurgau allein sind es bis heute 20 Hektaren Fläche mit über 60 000 Bäumen, die betroffen sind.

22. Der Engishofer Verein für selbstständiges Lernen will in der Nähe von Erlen eine Montessori-Schule eröffnen.

23. In den Immobilienanzeigen der TZ werden heute angeboten: Eine 3½-Zimmer-Eigentumswohnung im Minergiestandard in Aadorf ab Fr. 379 000.–, eine ähnliche Wohnung in Freidorf TG für Fr. 390 000.– und ein stark sanierungsbedürftiges Einfamilienhaus aus den Dreissigerjahren mit viel Umschwung in ruhigem Wohnquartier in Frauenfeld für Fr. 610 0000.–.

24. Die Personalsituation ist beim Grenzwachtkorps Thurgau/Schaffhausen unbefriedigend: Es fehlt an jungen Grenzwächtern. Das Kommando hat einen Sollbestand von 216 Grenzwächtern und 9 Militärpolizisten. Zu wenige für die grossen zu überwachenden Gebiete.

25. Der Thurgauer Gewerkschaftsbund lehnt die 5. IV-Revison ab, da sie zu viele Opfer von den IV-Bezügern selbst verlange.

26. Grosse Preisunterschiede und hohe Behandlungskosten bei den Zahnärzten wirft eine Studie den Thurgauer Dentisten vor. Folge: Die Kunden würden abwandern nach Deutschland.

27. In der Kartause Ittingen wird ein Kohlemeiler in Betrieb genommen.

28. Die Kaskadenwand im ehemaligen Park des Arenenbergs wird ausgegraben und rekonstruiert. Eine wichtige Etappe auf dem Weg zur vollständigen Wiederherstellung der historischen Parkanlage.

29. Im Vergleich zu den Spitzenlöhnen der Manager nationaler Grossbanken sind die TKB-Saläre bescheidener. Der Geschäftsbericht legt es offen: 2,483 Millionen erhalten die vier Mitglieder der Geschäftsleitung zusammen. Den neun Mitgliedern des Bankrates der TKB werden gesamthaft Fr. 590 000.– genehmigt. Kommentar von Experten: «Marktüblich».

30. Traumresultat: Willy Nägeli, SVP, wird mit 120 von 126 Stimmen zum «höchsten Thurgauer» gewählt. Ratsvize Christian Lohr, CVP, erhält 98 Stimmen. Hans Peter Ruprecht wird mit 99 Stimmen zum Regierungspräsidenten, Bernhard Koch mit 103 Stimmen zum Vizepräsidenten des Regierungsrates gewählt.

31. Jörg Buri, der erste Gemeindeammann der Politischen Gemeinde Hohentannen, tritt nach rund acht Jahren Arbeit als Gemeindeammann von seinem Amt zurück.
Buri verdankt die Gemeinde ganz wesentlich den Umstand, dass Hohentannen heute mit der Publikation von Walter Becks «Hohentannen – Geschichte und Geschichten» auch eine eigene Gemeindechronik – als Sammlung spannender Geschichten hat. Danke Jörg Buri!

Juni 2007

1. Heute fallen die letzten Einwanderungshürden für Deutsche, die in die Schweiz ziehen und hier Arbeit suchen wollen. 25 000 sind es pro Jahr. 162 000 Deutsche leben bereits in der Schweiz; sie machen nach den Italienern die grösste Ausländergruppe in unserem Land aus. Eine eigentliche Welle ist aber im Thurgau nicht in Sicht und von einer Diskriminierung am Arbeitsplatz kann auch im Thurgau keine Rede sein.

2. Der Zucker aus der Zuckerfabrik Frauenfeld kommt unter Druck. Nachdem der Bund bei brasilianischem Zucker die Präferenzzollansätze zugunsten von Entwicklungsländern anwendet (nur noch 11 Franken pro 100 kg), fordert Ständerat Philipp Stähelin, CVP Thurgau, vom Bund Massnahmen gegen Präferenzzollansätze, nicht zuletzt, weil Brasilien nicht (mehr) als Entwicklungsland angesehen werden könne.

3. Als erster TV-Sender der Schweiz strahlt seit Monatsbeginn Tele D seine Sendungen komplett im Breitbildformat 16:9 aus. Das Schweizer Fernsehen hinkt mit diesem Schritt nach. Bei ihm soll es erst Ende Jahr so weit sein.

4. Per 15. Juni übernimmt Christian Haberbeck die Nachfolge von Urs Lüdi als Unternehmensleiter bei Huber & Co. AG. Urs Lüdi verlässt das Haus im Alter von 59 Jahren nach über 29-jähriger Betriebszugehörigkeit, davon seit 1988 als Vorsitzender der Geschäftsleitung, da er die Unternehmenspolitik der Tamedia im Thurgau nicht mitzutragen bereit ist. Anlässlich eines Apéros im Casino verabschieden sich seine rund 300 Mitarbeitenden mit einer Standing Ovation von ihm.

5. Der Historische Verein des Kantons Thurgau stellt Fr. 10 000.– für den Abstimmungskampf zugunsten des Neubaues des Staatsarchives zur Verfügung.

6. Der Kanton prüft, ob die Fluglärmmessungen, die im Hinterthurgau seit August 2006 durchgeführt werden, eingestellt werden sollen. Bis heute wurde keine einzige Übertretung (oder Überfliegung?) des Höchstwertes verzeichnet.

7. Der Aargauer Luciano Biedermann gewinnt in Ettenhausen die Thurgauer Meisterschaft der Militärradfahrer. Den Kantonaltitel holt sich der Weinfelder Daniel Markwalder zum siebten Male.

8. Der Thurgauer Erziehungsdirektor Jakob Stark will sich den Plänen des Bundes widersetzen, in den Fremdsprachenunterricht der Kantone einzugreifen.

9. In Romanshorn soll das Alte Zollhaus nach den Originalplänen von 1850 wiederhergestellt und auch mit einem Dachreiter versehen werden. Im Zollhaus werden das Gymnasium und das Progymnasium der privaten SBW-Schule einziehen. Für das Romanshorner Ortsmusuem wird der Dachstock ausgebaut. Schul- und Hausbesitzer Peter Fratton: Der Voranschlag geht von einer Million Franken für den Umbau aus.

10. Raumprobleme bei der Thurgauer Elitesportschule in Kreuzlingen: Künftig wird auch in einem Provisorium im Gebäude der Mercedes-Benz-Garage Lang unterrichtet. Ob das Fach «Auto-

mobilrennsport» dadurch in den Stundenplan aufgenommen wird, ist nicht bekannt.

11. Der Thurgauer Brigadier Roland Nef wird auf Ende Jahr Nachfolger von Christophe Keckeis als Chef der Armee.

12. Die PH Thurgau bietet interessierten Junglehrern erstmals auch Auslandssemester an. Es stehen Partnerhochschulen zur Verfügung in Deutschland, England, Schweden, Frankreich, Belgien und Lettland, Finnland, Österreich sowie – ausserhalb des Programmes – in China.

13. Mit der St. Galler Abonax ASG erhält die EKT AG erstmals Konkurrenz bei der Strombeschaffung im Thurgau. Der Neuling, der mit der Berner BKW zusammenarbeitet, will den Thurgauer Gemeinden billigeren Strom anbieten. Die EKT hat sofort selbst entsprechende Marketinganstrengungen unternommen und offeriert den Thurgauer Gemeinden jetzt auch «billigeren» Strom ...

14. In Diessenhofen wird der Thüerenturm der alten Stadtbefestigung unter Mitwirkung der Denkmalpflege renoviert. Kosten der Sanierung: Rund Fr. 37 000.–.

15. Wigoltingen hat sich an der Gemeindeversammlung mit 472 Ja gegen 262 Nein klar für die Umzonung von 34 Hektaren Kulturland in Industrieland zugunsten des Baues der neuen Zentrale von Aldi-Schweiz entschieden.

16. 12 000 Sportler und 15 000 Besucher: Das ist die Eröffnungsbilanz des Eidgenössischen Turnfestes in Frauenfeld. Die Eröffnungsrede hält Bundesrat Samuel Schmid. Er hat auch gleich das «Eröffnungsballett» mitgebracht, dargeboten von der Patrouille Suisse.

17. Neue Anlegestellen für die Bodensee-Kursschifffahrt soll es geben in Altnau sowie in Güttingen, Uttwil, Münsterlingen-Klinik und Kesswil. So schlägt es eine Studie des Regierungsrates vor. Die Umweltverbände sind dagegen.

18. 68,5 % oder 29 333 Thurgauer heissen die IV-Revision des Bundesrates gut. Die Stimmbeteiligung zwischen Hörnli und Bodensee erreicht bescheidene 28,8 %.

19. 30 Grad Celsius. Der Hochsommer kommt zurück in den Thurgau.

20. Gesundheit fängt heute in der Schule an. Das Schulhaus Schollenholz in Frauenfeld startet eine Aktion «z'Fuess id Schuel» – für mehr Bewegung bei den Schülern und weniger Taxifahrten der Eltern.

21. Eine Zivilschutzeinheit hilft im Rahmen eines Noteinsatzes in Fruthwilen beim Schneiden von feuerbrandgeschädigten Obstbäumen.

22. Lönneberga heisst – in Anlehnung an das gleichnamige Kinderbuch von Astrid Lindgren, das neue Gebäude der Schulstiftung Glarisegg, das dieser Tage seiner Bestimmung als Schul-, Wohn- und Arbeitshaus übergeben wird.

23. Auf dem Bodensee gilt nach wie vor die 0,8-Promille-Grenze. Beliebt sind an Bord vor allem Schnäpse und Wein. Wer natürlich vor Anker liegt beim Bechern oder im Hafen festgemacht hat, braucht die Seepolizei auch künftig nicht zu fürchten, es sei denn, er fahre nachher mit Auto nach Hause, denn – Achtung! – auf der Strasse gilt unverändert 0,5 Promille!

24. Beat Brechbühl, Schriftsetzer, Schriftsteller, Dichter und Verleger, arbeitet im Kunstverein Frauenfeld im Bernerhaus mit 4.- und 5.-Klässlern aus dem Schulhaus Erzenholz und zeigt ihnen, was es braucht, bis aus vielen Buchstaben ein guter Text oder eine gute Geschichte wird. Kunstpädagogin Silvia Peters ist (einmal mehr) die Frau hinter dieser Aktion, die Kinder Kunst kennenlernen lässt.

25. Über 10 000 Besucher haben die Schlussfeier des Eidgenössischen Turnfests in Frauenfeld besucht. Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey hält die Schlussrede.

26. Die 20-jährige Cornelia Braun aus Altnau wird neue Thurgauer Apfelkönigin.

27. Investor Christian Baha, der neue Besitzer von Schloss Sonnenberg, erlaubt die Durchführung der lange geplanten und vom Kloster ursprünglich bewilligten Kunstausstellung «Stett-Art» auf dem Sonnenberg nicht.

28. Im Thurgau jagt ein Superfest das andere: Heute beginnt in Diessenhofen das Eidgenössische Pontonierwettfahren. Es werden 25 000 Zuschauer erwartet!

29. Der Gemeinderat Weinfelden will das nicht mehr benutzte Schulhaus Weerswilen für Fr. 535 000.– an einen Lehrer verkaufen.

30. Ein neues Boot (Anschaffungspreis Fr. 15 000.–) sichert den Fährbetrieb über die Sitter in der Gertau. Den Kaufpreis geteilt haben sich die Gemeinden Hauptwil-Gottshaus, Zihlschlacht-Sitterdorf und Bischofszell. Ein Fährbetrieb existiert in der Gertau seit dem frühen Mittelalter.

Juli 2007

1. 25 000 Besucher am Eidgenössischen Pontonierwettfahren! Höhepunkt: Der schwimmende Festumzug auf dem Rhein. Gastredner: Bundesrat Samuel Schmid.

2. Ursula Fraefel, bisher stellvertretende Chefredaktorin des «St.Galler Tagblattes», hat ihren ersten Arbeitstag als neue Chefredaktorin der «Thurgauer Zeitung».
Erster Tag auch für Rekruten: Zur letzten Artillerie-Rekrutenschule in Frauenfeld eingerückt sind heute 568 Männer und 5 Frauen.

3. Die ersten Publicar-Angebote im Thurgau werden durch Buslinien ersetzt. Grund: Zu teuer. Mit ca. Fr. 20.– Kosten pro Passagier ist der Publicar auf vielen Routen nicht mehr finanzierbar.

4. Vor fast 1000 Besuchern wird in Bussnang der letzte Gelenktriebwagen der Thurbo bei der Stadler AG auf den Namen der Gemeinde Bussnang getauft. Firmenchef Peter Spuhler erinnert daran, dass die Bestellung von 80 Triebwagenzügen durch die Thurbo den internationalen Durchbruch für das Fahrzeug gebracht habe.

5. Der Neue Finanzausgleich NFA wirkt sich für den Thurgau positiver aus als erwartet: Statt 66 gibt es netto 90 Millionen Franken!

6. Es soll zur Neuauflage der Schnellstrasse T-14 kommen. Mit neuer Linienführung will die Raumplanungskommission das Thurtal entlasten. Der Grosse Rat soll nächstes Jahr den Vorentscheid treffen.

7. Alle Hände voll zu tun haben heute die Standesämter im Thurgau: Das Hochzeitsdatum vom 7.7. soll leicht zu merken sein. Falls die Ehe länger hält als das Gedächtnis.

8. Schon im nächsten Jahr, vermeldet die TZ heute, soll auf dem Bodensee die MS «Sonnenkönigin» kreuzen: Das erste reine Event-Schiff kann als schwimmender und fahrender Veranstaltungsort für 1000 Passagiere gemietet werden. Eigentümer sind die neue Schweizer Bodenseeschifffahrtsgesellschaft SBS (49 %) und der österreichische Tourismusunternehmer Walter Klaus (51 %). Kosten des 70 Meter langen Luxusliners: Runde 20 Mio. Franken.

9. Wunschkonzert auf der Solarfähre: Die Geigerin Regula Raas und der Pianist Urs Germann alias «les tsiganes» spielen auf der ausverkauften Solarfähre Helio, derweil das Schiff lautlos zur zweistündigen Unterseekreuzfahrt ausläuft.

10. Der Kantonsarzt empfiehlt Masernimpfungen. Der Kanton will aber keine Impfungen in den Schulen mehr durchführen, sondern sich auf die Kontrolle der Impfausweise beschränken. Hat da jemand vergessen, den Amtsschimmel zu impfen?

11. Der Kanton prüft den Ausbau des Nachtbusangbotes im Thurgau.

12. Jean Grädel, der eben erst das Steiner «No e Wiili»-Festspiel mit seiner Regiearbeit zu einem Grosserfolg gemacht hat, erhält den mit Fr. 20 000.– dotierten Thurgauer Kulturpreis 2007.

13. Nacktbaden wird am Untersee, dem Rhein und der Thur bei den gegenwärtigen Temperaturen von 30 Grad und mehr toleriert, solange sich niemand belästigt fühlt, teilt die Kantonspolizei mit. Nächtlicherweise in den öffentlichen Badeanstalten nackt zu baden ist zwar verboten, wird aber selten geahndet. Wer aber beim Liebesspiel erwischt wird, riskiert eine Busse wegen Hausfriedensbruchs.

14. Der Eschenzer Dominik Spycher läuft am Gigathlon quer durch die Schweiz auf den zweiten Platz!

15. Rekorde am Open Air Frauenfeld: 100 000 Eintritte, 25 000 mehr als kalkuliert und 10 000 mehr als zu Beginn erwartet! Auf dem auf einem Stoppelfeld bei Niederwil eingerichteten Parkplatz für die Festbesucher verursacht ein überhitzter Katalysator einen Autobrand mit fatalen Folgen: 47 parkierte Autos brennen vollständig aus! Sachschaden: Mehr als eine halbe Million Franken.

16. Von wegen Mostindien: Die Baulandpreise im Thurgau nähern sich dem Zürcher Niveau: Fr. 900.– pro Quadratmeter sind erreicht. Goldküste bleibt Goldküste ...

17. 84 Millionen Franken will ein Fachmarkt investieren in Sirnach. 1700 Unterschriften dagegen gibt es schon.

18. 80 Aren gross ist das Blumenfeld von Biobauer Fredy Debrunner in Mettendorf. Aus 35 Hektaren Buntbrachen 1999 sind es heute im ganzen Thurgau 110 geworden, die von 116 Betrieben ausgesät wurden. Schöner Nebeneffekt: Im Thurgau hoppeln heuer Hunderte junger Hoppelhasen ...

19. Das Unternehmensgründer-Zentrum Spider Town in Tägerwilen floriert: Von 25 Neugründungen im Zentrum haben bisher 24 überlebt.

20. In Märstetten sind die fünf Gemeindeabstimmungen vom 11. Februar 2007 definitiv ungültig. Das Verwaltungsgericht hat entschieden, dass die Abstimmung wiederholt werden muss, da damals alte Stimmrechtsausweise verwendet wurden.

21. Vorbei mit dem kleinen Grenzverkehr für die Kreuzlinger: Aldi eröffnet in Kreuzlingen.

22. Auf dem Holzhof in Bissegg soll die frühere Stadt Tilsit in Ostpreussen neu gegründet werden: Hier wurde 1893 der erste Schweizer Tilsiter hergestellt. Eine neue Ausserortstafel für einen Ortsteil von Bissegg soll bestellt worden sein ...

23. Der im Thurgau wohnhafte deutsche Radrenn- und Doping-Profi Jan Ullrich kommt in die Klemme: Die Thurgauer dürfen beschlagnahmte Bankunterlagen an die deutschen Ermittler weiterleiten. Ullrich soll mit seinem Doping gegen Sponsorenverträge verstossen haben.

24. In Tobel arbeitet Roman Weber an der Endmontage seines Weber Sportcar. Sein nur 1,1 Tonnen schwerer Eigenbau beschleunigt in zweieinhalb Sekunden von null auf 100 und erreicht stolze 400 km/h. Ab Januar 2008 will er in Tobel mit seiner Crew von 15 Leuten die Serienproduktion starten: Preis pro 7,5-Liter-V-8-Wagen 1,1 Mio. Franken. Angepeilte Märkte: Russland und die arabischen Staaten.

25. Das Abenteuer kann beginnen: In Pfyn sind zehn Personen in die Rolle von Steinzeitmenschen geschlüpft: In den kommenden vier Wochen kann man jeden Tag am Schweizer Fernsehen mitverfolgen, wie sie das tägliche Leben meistern.

26. In Arbon besteht auf dem Gelände des ehemaligen Saurer-Werkes-2 die grösste Industriebrache der Ostschweiz: 200 000 m^2,

was der Grösse von 30 Fussballfeldern entspricht. Sulzer-Immobilien Winterthur erarbeitet zurzeit einen Gestaltungsplan für das Gelände, auf dem die ganze Altstadt von St.Gallen Platz finden würde.

27. Alois Züger, langjähriger katholischer Pfarrer in Tänikon, hat besondere Fähigkeiten, an die der 87-Jährige selber kaum glauben kann: Er erspürt Wasseradern und kann Menschen durch Handauflegen gesund machen.

28. Der 26-jährige Mika Alatalo aus Finnland wird neu neben dem kanadischen Stürmer Scott Mifsud als zweiter ausländischer Profi für den HC Thurgau spielen.

29. Festtradition im Thurgau: In rund einem Jahr soll in Sulgen das 20. Thurgauer Armbrustschützenfest eröffnet werden. Über 1400 Armbrustschützen aus der ganzen Schweiz werden erwartet.

30. Die Eschenzer Unipektin hat unwissentlich weltweit einen Lebensmittelzusatzstoff vertrieben, der mit Dioxin verunreinigt war. Eine akute Gefährdung der Gesundheit von Konsumenten liegt laut Kantonschemiker nicht vor.

31. Regierungspräsident Hans Peter Ruprecht verteidigt seine Idee, einen Kanton Ostschweiz zu gründen, obwohl er damit mitten im Sommerloch ein wahres Meinungsgewitter losgetreten hat.

August 2007

1. An der Bundesfeier in Lengwil spricht der bekannte Zürcher Obdachlosen-Pfarrer Ernst Sieber. 500 Personen nehmen an der Feier inmitten des idyllischen Maisfeldes bei Illighausen teil.

2. Trotz der Erfolge des Alinghi-Segel-Teams bleibt der Ansturm auf die Segelschulen am Bodensee noch aus.

3. Im zweiten Quartal des Jahres hat der Lotteriefonds des Kantons Thurgau knapp Fr. 740 000.– an 62 kulturelle und gemeinnützige Projekte ausgeschüttet. Der grösste Beitrag mit Fr. 200 000.– ging an das Leistungssportzentrum Ostschweiz in der AFG-Arena in St.Gallen.

4. Nachdem sich zu wenige Aussteller angemeldet haben, steht es fest, dass die Bischofszeller Gewerbeausstellung Bigwa in diesem Jahr nicht stattfinden wird.

5. Die Thurgauer Regierung will den Leistungslohn für Lehrer einführen.

6. Weitere Steuersenkungen sollen das Wohnen im Thurgau attraktiv machen. Da der Thurgau auf der Steuerrangliste auf Platz 9 klar vor Schaffhausen liege, mache die Schaffhauser «Flat-Rate-Tax» dem Thurgau keine Konkurrenz, meint Regierungsrat Bernhard Koch. Es soll aber bei einer Steuerfusssenkung von 2% bleiben.

7. Im Frauenfelder Kurzdorf soll in Kürze ein weiterer (bereits der 2.) Aldi-Billig-Markt in Frauenfeld eröffnet werden.

8. Änderungen für die Postkunden jetzt auch in Neukirch und Buhwil: Sie dürfen in den dortigen Postagenturen, untergebracht in Detailverkaufsläden, ihre Briefe und Päckli selber wägen (wie die Tomaten und die Äpfel) und dann an der Ladenkasse bezahlen. Einzahlen darf nur noch, wer eine Postcard hat. Service heisst das, so hört man.

9. Hochwasseralarm im Thurgau an Thur und Sitter. Der Pegel der Murg steigt innerhalb weniger Stunden um 3 Meter (!) auf 3,93 Meter und ist so hoch wie seit 1969 nicht mehr.

10. Aus dem Schlosshotel Romanshorn wird der Firmensitz der Towit Machinery Trading.
Wo bisher Gäste im lauschigen Garten oder im gepflegten Ambiente des Erdgeschosses verwöhnt wurden, büffeln heute Mitarbeiter und Kunden der TMT an Unternehmensseminaren.

11. Der Verband der Thurgauer Raiffeisenbanken ist im ersten Halbjahr markant gewachsen. Die Bilanzsumme stieg seit Ende 2006 um 1,7% auf 6,88 Milliarden Franken.

12. Entlastung für die Psychiatrischen Kliniken im Thurgau: Die ambulanten Tageskliniken werden rege beansprucht. Die Auslastung in der Klinik Münsterlingen liegt heute bei 115%.

13. Der 27-jährige Nedaim Bilali lebt seit 1993 in der Schweiz, spricht Mundart, arbeitet im Migros und engagiert sich in seiner Freizeit für das Romanshorner Open-Air-Kino. Für eine Einbürgerung reicht das aber noch lange nicht. «Es sei eine falsche Auffassung, wenn jemand meine, es reiche für eine Einbürgerung, Deutsch zu können, einen soliden Lebenswandel und keine Schulden zu haben und nie straffällig geworden zu sein», zitiert die Thurgauer Zeitung den Präsidenten der Einbürgerungskommission.

14. 100 Gramm Schweinsbraten von der Schulter kosten heute im Migros Fr. 1.35, das Kilo weisse Vittoria-Trauben aus Italien Fr. 2.90, 100 Gramm Appenzeller Käse, mild, Fr. 0.95 und 3 x 220 g Knackwürste, hergestellt in der Schweiz mit Fleisch aus dem Ausland Fr. 5.40.

15. Obwohl 15 ha Bäume wegen Feuerbrand gerodet werden mussten, fällt die Tafelobsternte im Thurgau sehr gut aus. Mit 38 000 Tonnen Tafeläpfel liegt der Ertrag im Thurgau dieses Jahr 2% über dem Schweizer Mittelwert.

16. Archäologen haben unter der Vituskirche in Eschenz ein römisches Fundament gefunden. Kantonsarchäologe Hansjörg Brem: «Alle Argumente sprechen dafür, dass es ein Tempel war, bislang keines dagegen.»

17. Im Grossen Rat wird ein Verbot gefährlicher Hunde mit grossem Mehr abgelehnt.

18. Das Living Science-Pfahlbau-Projekt von Pfyn erhält gute Noten: Archäologe Urs Leuzinger: «Fachliteratur wird von 400 Leuten gelesen, hier schaut am Fernsehen eine halbe Million zu.»

19. 1135 Skaterinnen und Skater beteiligen sich am 10. Inline One-Eleven St.Gallen / Thurgau.

20. Der Thurgauische Baumeisterverband hat zu seinem im nächsten Jahr fälligen 100-Jahr-Jubiläum das Geschenk an die Öffentlichkeit schon jetzt überreicht: Die sanierte Burgruine Castell bei Tägerwilen.

21. Eine Viereinhalb-Zimmer-Attikawohnung im 3. OG mit 113 m^2 Wohnfläche kostet heute in Münchwilen inkl. Nebenkosten Fr. 2000.–/Monat, eine Anderthalb-Zimmer-Wohnung in Berg ohne Balkon Fr. 550.– inkl. Nebenkosten. In Weinfelden ist ein renovierter Hausteil mit 5 Zimmern, Wendeltreppe, Bad/WC und Dusche/WC, Keramikküche, Garten, grossem Estrich und 3 Parkplätzen für Fr. 1350.– plus Nebenkosten zu haben.

22. Gelebte Entschleunigung: Anton Gräminger, Beat und Susanne Derungs aus Aawangen mit Hund Bobby tuckern mit einem nostalgischen Bührer- und einem historischen Wahl-Traktor rund 300 Kilometer in die Ferien nach Albstadt im Schwäbischen. Tempo: 23 km/h!

23. In Ermatingen wird ein neuer Polizeiposten eingeweiht. Freiwillige «Gäste» kommen nur gerade 20. Der neue Posten bedient Ermatingen, Gottlieben, Tägerwilen und Wäldi.

24. Seit heute hat Andreas Netzle, Stadtammann von Kreuzlingen, seinen eigenen Web-Blog. Wer mit ihm bloggen will, erreicht ihn unter sta-blog.kreuzlingen.ch

25. Auf mehr als 1000 Tiere schätzt Roman Kistler, Chef der Jagd- und Fischereiverwaltung des Kantons Thurgau zurzeit die Wildschweinpopulation im Thurgau. Für das kommende Frühjahr errechnen Experten der Universität Zürich entsprechend den zur-

zeit ausgezeichneten Futterverhältnissen einen vierfach höheren Bestand!

26. Der Vorstand der Thurgauischen Reformierten Landeskirche soll sich beim Kantonalen Kirchenrat mit einer Resolution gegen die päpstliche Herabsetzung der Reformierten Kirche wehren. Dies fordert der Verband der Kirchenpräsidenten des Kantons Thurgau.

27. 100-jährig wird heute im Altersheim Vogelsang in Diessenhofen Johanna Gamper. Sie hat früher als Bademeisterin in der Rhybadi und als Postbotin, später als Seniorinnenbetreuerin in Katharinental gearbeitet. Ihr Rezept für geistige Fitness: Täglich Kreuzworträtsel lösen und Zeitung lesen!

28. Thurgauer Tierschützer demonstrieren gegen die Absicht des Grossen Rates, Hunde töten zu lassen, falls deren Besitzer die Hundesteuer schulden – und erreichen damit die Streichung der entsprechenden Passage im Gesetzestext.

29. Pech für die Feuerwehr Raperswilen: Bei der Alarmübung wird aus Versehen nur die Kommandogruppe angefordert und die Feuerwehr von Wäldi schlicht «vergessen».
Übungen sind eben zum Üben da ...

30. Im heutigen Materiallager des Werkhofes Weinfelden soll künftig Theater gespielt werden: Ein Kreditgesuch von Fr. 700 000.–, ein Legat von Fr. 80 000.– und Sponsorengelder von Fr. 350 000.– sollen's möglich machen.

31. In Erlen hat ein überlaufener Güllenkasten das Trinkwasser verschmutzt. Zu Gesundheitsschäden soll es dabei glücklicherweise nicht gekommen sein.